

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

39. Jahrgang | September 2018



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeinderat	3
Verlängerung der Öffnungszeiten KITA	5
Ausschuss	6
Kontaktdaten	7
Grundkauf Demanio	8
Asphaltierungen im ländlichen Wegenetz	9
Ländliches Wegenetz	10
Finanzsituation der Gemeindeverwaltung	10
Einfahrt für Montal	11
Kostenloser Radreparaturservice	12
Tafel für Jakob Huter und die Hutterer	12
Baukonzessionen	14
Temperaturen und Niederschläge	15
Geburtstage, Todesfälle Trauungen und Geburten	16

Dorfleben und Vereine

Repaircafé für St. Lorenzen	17
Gespräch	18
Musikkapelle St. Lorenzen: 200 Jahre	20
Jubiläumsfest der Musikkapelle	24
Sommerfest der Musikkapelle	26
Abschied von Altpfarrer Markus Irsara	28
Bergtour auf den Orenknott	30
AVS Hüttenlager Landro	31
Bergtage der JukaStL	32
Sommerkindergarten St. Lorenzen	33
Elki	33
KVW Sommerfahrt 2018	34
Recht auf Leben und Sterben	35
Einsätze FF St. Lorenzen	36
INSO Haus	38
St. Lorenzen Pichlwiese	40

Sport

Fußballcamp	41
Nutzung des Trainingsraums des ASV St. Lorenzen	42
Judo	43

Kleinanzeiger

Veranstaltungen

Einkaufen in St. Lorenzen

Grofholz des Josef Gasser	47
---------------------------	----

Kinderseite und Rätsel

Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Gemeinschaftskonzert unter der Leitung von Kapellmeister Alberto Promberger von Helmut Schuler

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Oktober Ausgabe ist der 20.09.2018.

Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Wir sind wieder da und freuen uns auf Ihre tolle Unterstützung bei den nächsten Ausgaben des Lorenznerbote. Ohne Ihre Berichte, Anregungen und Informationen, nicht zu vergessen die vielen wunderbaren Fotos, wäre es uns nicht möglich den Bote zu erstellen. Vielen Dank!

Ganz herzlich bedankt sich die Gemeindeverwaltung bei den jungen Mädchen und Burschen, die im Rahmen des Safe-Projektes vom INSO ganz großartige Arbeit geleistet haben. Mit viel Einsatz und Engagement, bei hohen Temperaturen, haben sie für zwei Wochen einen großen Beitrag für ein lebenswertes St. Lorenzen erbracht. Vielen herzlichen Dank den Jugendlichen und dem Inso-Team.

Ich werde aber nicht müde darauf hinzuweisen, dass jeder Einzelne von uns auch aufgefordert ist, auf Ordnung und Sauberkeit Wert zu legen. Neben den Straßen und Spazierwegen, auf den Spielplätzen, sieht es teilweise richtig schlampig aus. Nehmen wir den Müll wieder mit nach Hause, schließlich haben wir es auch geschafft die Sachen bis dahin mit zu nehmen!

Ich erinnere Sie an die **wöchentlichen** Öffnungszeiten unseres Bauhofes:

- Mittwoch: 16.00 - 17.30 Uhr
- Freitag: 10.30 – 12.00 Uhr

und nicht zuletzt an den Recyclinghof Bruneck, der **jede Woche**, Dienstag und Donnerstag den ganzen Tag und Mittwoch und Samstag am Vormittag offen ist und von allen Lorenzner Bürgern/innen genutzt werden kann. Zusätzlich wird **einmal in der Woche** der Restmüll und der Biomüll vor der Haustür abgeholt. Somit glaube ich, hat jeder die Möglichkeit seinen Müll problemlos zu entsorgen.

Ein riesen Kompliment der Musikkapelle St. Lorenzen! Der Umzug war wunderbar und das Kurzkonzert auf dem Fußballplatz, der Bürgermeister hat es auf den Punkt gebracht, "Gänsehautfeeling". Der dreitägige Festbetrieb verlief reibungslos, freundliche, schnelle Bedienung und super sauber. Ich glaube, nicht nur ich habe mich "volle gut" unterhalten. Meine Wertschätzung allen ehrenamtlichen Helfern. Ich glaube fast alle Lorenzner haben der Musikkapelle die Ehre erwiesen, man hat gelebte Dorfgemeinschaft gespürt.

Freuen wir uns auf einen farbenfrohen Herbst, der uns noch viele Unternehmungen in unserem schönen und sauberen Gemeindegebiet ermöglicht.



Info zum Bote:

Aufgrund der par-condicio Regelung aus dem Jahr 2000 und nach Rücksprache mit dem presserechtlich verantwortlichen für den Lorenzner Bote, Herrn Willy Vontavon, werden die öffentlichen Verwalter in den September- und Oktober-Ausgaben des Lorenzner Bote weder namentlich genannt noch bildlich abgedruckt.

Gemeinderatssitzung vom 31.07.2018

Die vierte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren alle 18 Gemeinderatsmitglieder. Als Stimmzähler wurden Manfred Huber (SVP) und Wilhelm Haller (SVP) gewählt.

Top 1: Bestätigung Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 209 vom 11.06.2018 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2018 (Dringlichkeitsbeschluss)

Der Bürgermeister erklärte, dass der Gemeindeausschuss eine kleine Haushaltsänderung im Dringlichkeitswege vorgenommen habe, um die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung gewährleisten zu können. Auf der Einnahmenseite seien eine Nachzahlung der Gemeinde Kiens in Bezug auf die Wassernutzung beim Moarbach, ein Beitrag des Konsortiums sowie der Betrag von 300.000 Euro für die Wasserleitung in Onach, welche nächstes Jahr durch das Land finanziert werden soll, genehmigt worden. Auf der Ausgabenseite betreffe die Änderung unter anderem verschiedene kleinere Ankäufe.

Der Gemeinderat bestätigte die Bilanzänderung einstimmig.

Top 2: Übertragung des restlichen Verwaltungsüberschusses des Finanzjahres 2017 auf den Haushaltsvoranschlag 2018

Im Jahr 2017, so der Bürgermeister, habe der Verwaltungsüberschuss 2,6

Millionen Euro betragen. Während mit Gemeinderatsbeschluss vom 23.05.2018 bereits circa 800.000 Euro auf den Haushalt 2018 übertragen worden sind, diene diese Beschlussvorlage zur Übertragung der restlichen 1,8 Millionen Euro. Ein Großteil davon soll für den Ankauf von ehemaligen Demanialgrundstücken verwendet werden, während der restliche Teil für die Schuldentilgung herangezogen werden soll.

Die Übertragung des Verwaltungsüberschusses wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Top 3: Sicherung des Haushaltsgleichgewichtes: Überprüfungen über die Führung 2018-2020

Hierbei handle es sich um einen rein bürokratischen Beschluss, so der Bürgermeister. Die Gemeinde St. Lorenzen sehe in der Haushaltsplanung keine Neuverschuldung vor und der Haushalt sei ausgeglichen. Der Gemeinderat stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Top 4: Genehmigung der Richtlinien für die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze

Der Bürgermeister legte dar, dass über die Bewirtschaftung der Parkplätze lange diskutiert worden sei. Gestartet sei die Diskussion bereits unter der vorhergehenden Gemeindeverwaltung, nachdem viele Parkplätze von nichtansässigen Personen zugesperrt worden waren. In der Zwischenzeit habe sich eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung von Vorschlägen beschäftigt, die heute schließlich dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt würden. Die Regelung sehe einerseits eine Harmonisierung der Kurzparkzonen vor, andererseits die Einführung einer Vignette für unbeschränktes Parken. Der Preis der Vignette sei mit jährlich 118 Euro festgesetzt worden, wobei Personen mit Ansässigkeit beziehungsweise mit dem Arbeitsplatz in St. Lorenzen nur 18 Euro entrichten müssten. Der Start der neuen Regelung sei für den 1. Jänner 2019 vorgesehen, wobei vorher noch entsprechend über den Lorenzner Boten informiert werden soll. Der Vizebürgermeister fügte hinzu, dass diese Regelung einstweilig nur das Zentrum betreffe, man in einer zweiten Phase allerdings bereits jetzt



Rienzverbauung mit Zutritt für Feuerwehr

schon an einer Ausweitung auf die Peripherie denke.

Die Richtlinien zur Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze wurden sodann einstimmig genehmigt.

Top 5: Abänderung des Gefahrenzonenplanes – Rückstufung der Gefahrenzone in Onach (Beschluss GA 547/2017) – 2. Maßnahme

Nachdem oberhalb von Onach entsprechende Netze angebracht worden sind und viel Geld dafür investiert wurde, könne der Gefahrenzonenplan nunmehr zurückgestuft werden. Onach sei damit keine rote Zone mehr und bleibe somit weiterhin bebaubar. Der Gemeinderat sprach sich einhellig für die Rückstufung aus.

Top 6: Abänderung des Gefahrenzonenplanes – Umwidmung von Wald und Landwirtschaftsgebiet in öffentlichen Parkplatz auf G.p. 456 und 458 K.G. Onach (Beschluss GA 163/2018) – S. Maßnahme

Der Bürgermeister erklärte, dass für den angedachten Parkplatz in Oberonach ein Techniker mit der Erstellung eines eigenen Gutachtens betraut werden musste, da die Zone vom Gefahrenzonenplan nicht erfasst worden war. Das Gutachten habe ergeben, dass keine Gefahr bestünde und deshalb eine Rückstufung ohne weiteres möglich sei. Der Gemeinderat stimmte der Abänderung einstimmig zu.

Top 7: Abänderung des Bauleitplanes und Landschaftsplanes: Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in öffentlichen Parkplatz auf den G.pen 296, 297/1 und 994/1 K.G. Onach (Beschluss GA 79/2017) – 2. Maßnahme

Diese Bauleitplan- und Landschaftsplanänderung betreffe die geplanten Parkplätze in der Kurve beim Onacher Wirt, so der Bürgermeister. Dort sei in Zukunft geplant, zu dem Parkplatz auch einen Spiel- und Festplatz zu errichten. Diese Bauleitplan- und Landschaftsplanänderung betreffe allerdings vorerst nur den Parkplatz, wobei circa 15 Parkplätze geplant seien. Auch das Gutachten der Raumordnungskommission sei positiv ausgefallen. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Änderung aus.

Top 8: Abänderung des Bauleitplanes und Landschaftsplanes: Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung auf den G.pen 133/2 und 134/3 K.G. Onach (Beschluss GA 408/2017) – 2. Maßnahme

Der Bürgermeister erläuterte, dass diese Bauleitplan- und Landschaftsplanänderung die Kofler Dörre in Onach betreffe. Als Gemeinde habe man die schriftliche Zustimmung der Familie Sitzmann, dass diese einer einvernehmlichen Enteignung zu-

stimmen werde. Dafür sei allerdings zuvor die Bauleitplanänderung notwendig. Derzeit, so der Bürgermeister, gehe er nicht davon aus, dass in der Kofler Dörre der Park-, Spiel- und Festplatz tatsächlich errichtet werde. Sobald die nunmehrigen Bauleitplan- und Landschaftsplanänderungen eingetragen seien, strebe man eine Lösung mit der Familie Ebner an, um in der Kurve beim Onacher Wirt auch den Spiel- und Festplatz verwirklichen zu können.

Auch dieser Abänderung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Top 9: Abänderung des Bauleitplanes und Landschaftsplanes: Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in öffentlichen Parkplatz auf Gp. 456 und 458 K.G. Onach (Beschluss GA 130/2018) – 2. Maßnahme

Der Bürgermeister erklärte, dass diesem Bauleitplan- und Landschaftsplanänderungsverfahren eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit eines Parkplatzes in Oberonach vorausging. Ihm sei dabei mitgeteilt worden, dass der Parkplatz nach wie vor gewünscht sei. Des Weiteren seien auch die Grundeigentümer einverstanden. Auf die Frage von Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) hinsichtlich der Anzahl der Parkplätze, antwortete der Bürgermeister, dass derzeit 25 geplant seien.

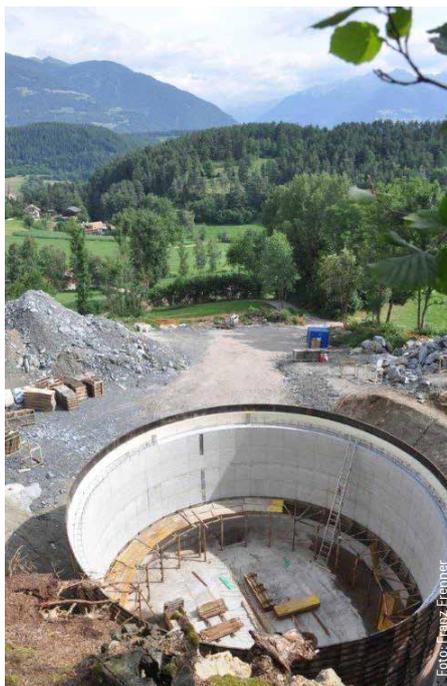
Der Gemeinderat sprach sich sodann einstimmig für die vorgeschlagene Abänderung aus.

Top 10: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Der Bürgermeister konnte vermelden, dass im Gemeindeausschuss die Aufteilung der 2 Millionen Euro aus dem Rotationsfonds beschlossen werden konnte. Davon könne nun das letzte Baulos zum Lebendigen Dorf, die Wasserleitung in Stefansdorf, der zweite Fußballplatz, die Adaptierung des Schießstandes sowie die Schankeinrichtung für die Vereine verwirklicht werden. Des Weiteren teilte er dem Gemeinderat mit, dass in der Zwischenzeit die Arbeiten der

Wildbachverbauung erfolgreich abgeschlossen werden konnten und auch die Arbeiten am Glasfasernetz und an der Errichtung des Wasserspeichers gut vorangingen. Nunmehr konnte auch mit den Arbeiten zur Errichtung des Gehsteiges nach Mauren begonnen werden. In Onach, so der Bürgermeister, wurden mehrere Brüche saniert und bei der Wohnbauzone in der Kofler Dörre seien nun die Arbeiten gestartet. Schließlich teilte er mit, dass die Landesregierung die Bauleitplan- und Landschaftsplanänderung betreffend Baumüller Boden-Einfahrt Montal genehmigt hat.

Kurt Steurer (SVP) machte darauf aufmerksam, dass beim Radweg Jäger Eck und der Unterführung viele Steine aufgerissen worden sind und dies eine Gefahrenquelle darstelle. Zudem würde sich dort immer Wasser ansammeln. Der zuständige Gemeindefeferent erklärte, dass der beschädigte Teil geteert werden würde. Markus Kirchler (GfL) erkundigte sich, wie der Stand der Dinge beim Kongresshotel sei und verwies darauf, dass laut Tourismusentwicklungskonzept innerhalb von zwei Jahren ein konkretes Projekt vorgelegt werden muss. Der Bürgermeister stellte klar, dass nur das genehmigte Konzept verwirklicht werden könne – andere Vorhaben wie etwa Detailhandel oder eine Gewerbezone würde man keineswegs



Die Arbeiten am neuen Wasserspeicher schreiten gut voran.

zulassen. Auf die Frage von Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) wie es mit der geplanten Tankstelle weiterginge, antwortete der Bürgermeister, dass weiterhin die Grundverfügbarkeit nicht gegeben sei. Werner Töchterle (GfL) machte darauf aufmerksam, dass am Spielplatz beim Angerweg viel Müll herumliege und regte die Anbringung eines Müllkübel an. Die zuständige Gemeindefeferentin sicherte zu sich die Sache anzusehen, wandte allerdings auch ein, dass jeder, der Sachen

mitbringt, diese auch wieder nachhause bringen könne. Gemeinderat Manfred Huber (SVP) zeigte auf, dass die Schotterablagestätten im Berggebiet instand zu halten und aufzuräumen wären. Josef Gräber (SVP) fügte hinzu, dass grundsätzlich die Anbringung von kippbaren Überdachungen sinnvoll wäre, um jährliche Instandhaltungen zu vermeiden. Margit Puppatti Kammerer (SVP) wies darauf hin, dass der Mittelweg bei der alten Maschinenhalle in Stefansdorf instand zu setzen wäre. Der Bürgermeister erklärte, dass man diesen Weg als Gemeinde dreimal hergerichtet hätte, die Maschinen der Biogas ihn aber immer wieder beschädigt hätten. Abschließend merkte der Gemeinderat Manfred Huber an, dass er mit der Abschaffung der Sperrmüllsammlung nicht einverstanden sei. Besonders für größere sperrige Sachen sowie für die Peripherie wäre die Sammlung auch weiterhin notwendig. Der Vizebürgermeister erklärte, dass bei den Sperrmüllsammlungen alles Mögliche hingeschmissen und Vorschriften vielfach missachtet worden seien. Der Bürgermeister erklärte, dass die Gemeinde viel Geld für den Recyclinghof ausbebe und man die Sachen dort ganzjährig abgeben könne.

Die Sitzung des Gemeinderates endete um 20:45 Uhr.

hpm

Verlängerung der Öffnungszeiten KITA

Unsere Kindertagesstätte wird nicht nur gut angenommen, sondern von den Eltern sehr gelobt. Die Zusammenarbeit zwischen den Betreibern "Casa bimbo" und der Gemeindeverwaltung funktioniert ebenfalls gut.

Ab September ist die KITA voll besetzt, um den Bedarf der Eltern flexibler zu gestalten, werden die Öffnungszeiten verlängert.

01.09.2018 Montag bis Freitag 07.30 Uhr bis 15.00 Uhr

01.01.2019 Montag bis Freitag 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Für Informationen wenden Sie sich bitte direkt an Casa bimbo – Thaler Gigliola (Tel. 3442757478) oder an die zuständige Gemeindefeferentin (Tel. 3471554669.)

Die Gemeindefeferentin

Vom Gemeindeausschuss

Der Gemeindeausschuss befasste sich in den Sommermonaten mit der Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der Mittelschule in Bruneck, der Vergabe der technischen Leistungen für den Bau von Unterständen beim Gemeindebauhof und dem Verkauf einer Grundparzelle im Gewerbegebiet in Montal. Beschlossen wurde auch der Ankauf von Liegenschaften des Staates. Beschlossen wurde auch der Ankauf einer mobilen Box zur Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Beteiligung an den Kosten der Mittelschulen in Bruneck

Gemäß der geltenden Gemeindefinanzierung beteiligt sich die Gemeinde St. Lorenzen an den Betriebskosten der Pflichtschulen in Bruneck auf der Grundlage der Anzahl der Schüler der eigenen Gemeinde, welche die Mittelschule in Bruneck besuchen. Dabei ist ein Betrag von 300 Euro pro Schüler festgelegt. Gemäß dieser Regelung beschloss der Gemeindeausschuss die Auszahlung des Betrages von 45.600 Euro an die Stadtgemeinde Bruneck für die Deckung der Betriebskosten der Mittelschulen in Bruneck.

Gleichermaßen beteiligt sich die Gemeinde an den Investitionskosten der Mittelschulen in Bruneck. Für das Jahr 2017 belief sich dieser Betrag auf insgesamt ca. 24.200 Euro, welcher ebenfalls der Stadtgemeinde Bruneck überwiesen wurde.

Errichtung von Unterständen beim Bauhof der Gemeinde

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt die Errichtung von Unterständen für den Gemeindebauhof. Ein entsprechendes Vorprojekt wurde bereits vorgelegt und vom Gemeinderat genehmigt. Um die technischen Leistungen für die Erstellung des Einreich- und Ausführungsprojektes sowie Bauleitung vergeben zu können, wurde unter Einladung von 10 befähigten Architekten ein Verhandlungsverfahren durchgeführt. Der Ausschreibebetrag für die genannten Leistungen belief sich auf

114.253,32 Euro, zuzügl. Mwst. und Fürsorgebeitrag.

Nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens, in welchem insgesamt fünf Angebote vorgelegt wurden, erhielt die Bietergemeinschaft Arch. Hartmann Tasser (federführend), Arch. Philipp Steger, helpplan des per. Ind. Helmut Plankensteiner Ingenieurbüro Oberlechner Georg, I&M Ingenieure sowie Arch. Raimund Thaler die höchste Punktezahl und der Gemeindeausschuss erteilte den Zuschlag. Der Vergabebetrag beläuft sich auf 75.578,57 Euro, zuzügl. Mwst. und Fürsorgebeitrag (Abgebot von 33,85%).

Öffentliches Auswahlverfahren für den Verkauf einer Grundparzelle im Gewerbegebiet „Baumüller Boden“ - Zuschlag an die Firma Tinkhauser Textil GmbH

Die Gemeindeverwaltung hat ein öffentliches Auswahlverfahren für den Verkauf der G.p. 275/14 im Gewerbegebiet „Baumüller Boden“ in Montal ausgeschrieben. Die genannte Grundparzelle im Ausmaß von 739 m² wird zum Preis von 160,00 Euro pro m² an ein berechtigtes Unternehmen abgetreten.

Innerhalb der Einreichfrist des 03. August 2018 wurde nur von einem Unternehmen ein entsprechender Antrag vorgelegt.

Nach Prüfung der Unterlagen erteilte der Gemeindeausschuss an das Unternehmen Tinkhauser Textil GmbH aus Bruneck den Zuschlag. Der Verkaufspreis für das Grundstück be-

läuft sich auf insgesamt 118.240,00 Euro.

Ankauf von Grundstücken des Staates

Bereits mit Beschluss Nr. 14 vom 19.04.2018 sprach sich der Gemeinderat grundsätzlich dafür aus, die Gelegenheit zum Ankauf von Grundstücken des Staates, welche im Zuge eines Tauschgeschäftes vom Staat an das Land übergangen, nun vom Land Südtirol zu erwerben. Es handelt sich um eine Fläche von fast 7 ha (69.396 m²) u.a. im Bereich der Sportzone, welche seinerzeit enteignet wurde.

Aufgrund der durchgeführten Schätzung ergibt sich ein Wert von 1.996.000 Euro für den Ankauf der Grundstücke. Der Gemeindeausschuss beschloss die Zahlung dieses Betrages an die Autonome Provinz Bozen und erteilte dem Bürgermeister die Ermächtigung zur Unterzeichnung des Vertrages.

Ankauf einer mobilen Speed-Check-Box

Der Gemeindeausschuss beschloss den Ankauf einer mobilen Speed-Check-Box bei der Firma TTT GmbH aus Karneid. Der Preis beläuft sich auf 1.410,50 Euro zuzügl. Mwst. Die Box wird mobil verwendet und kann daher an verschiedenen Punkten des Gemeindegebietes zur Überwachung der Geschwindigkeit aufgestellt werden.

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 13
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Sprechstunden des Bürgermeisters	
Montag:	11:00 - 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 - 09:30 Uhr
Mittwoch:	17:30 - 19:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 - 09:00 Uhr
Freitags	und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung

Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Gemeindereferent für öffentliche Arbeiten: Tel. 348 2648494	Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr
Vizebürgermeister: Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr
Gemeindereferentin für Kultur: Tel. 346 9479460	Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr
Gemeindereferentin für Familie und Soziales: Tel. 347 1554669	Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr

Grundkauf Demanio

Nach drei Jahren an Verhandlungen kauft die Gemeinde Grundstücke von der Agentur für Staatsgüter für 2 Mio. Euro

1935 wurde die historische Peintnerbrücke gebaut. Dabei ist man auf römische Mauern gestoßen, welche im Faschismus große Aufmerksamkeit bekommen haben. Dies hatte unter anderem zur Folge, dass St. Lorenzen 1940 vom Staat offiziell den Beinamen di Sebato bekam. Schritt für Schritt begann der Saal mit dem Ankauf der Gründe bzw. den entsprechenden Enteignungen. Belle Arti hat damals auch Entschädigungen an die Eigentümer bezahlt. Damals wurde ein Teil der Flächen für den Apfelanbau genutzt.

Die Gründe wurden umgehend archäologisch vinkuliert und es durfte keine Gülle mehr ausgebracht werden. Ebenso durfte kein Mais angebaut werden. Nach langen Bemühungen war es 1989 möglich, dass die Gründe versteigert wurden, der Staat hat diese jedoch wieder rückgängig gemacht. Dementsprechend ist er heute noch immer Eigentümer und die Agentur für Staatsgüter hatte diese verpachtet.

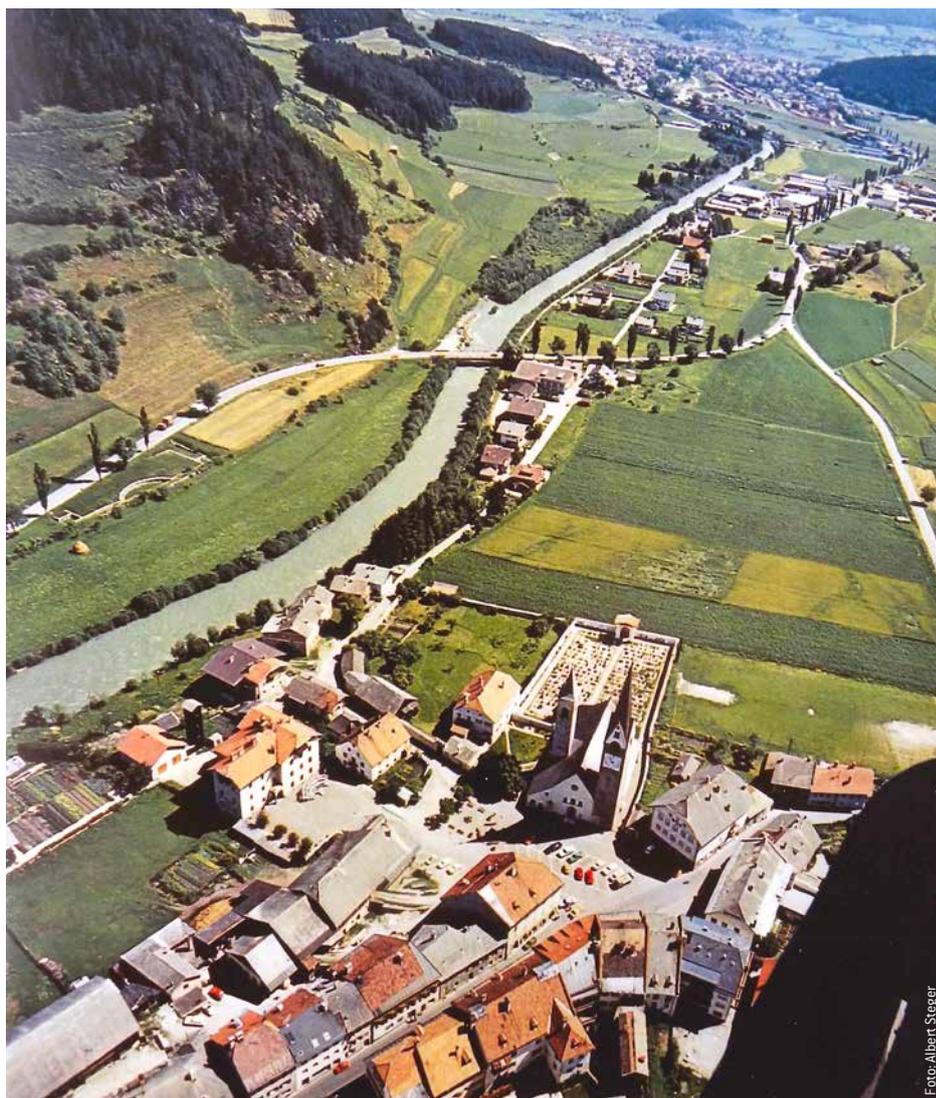
2013 hatten wir unter BM Gräber nochmals einen Anlauf gemacht. Der damalige Generalsekretär des Landes Dr. Hermann Berger teilte uns damals mit, dass Minister Fitto Landeshauptmann Durnwalder mitgeteilt habe, dass solange der Glockenkarkopf noch Vetta d'Italia heiße, wir niemals diese Grundstücke bekommen würden.

Ende 2015 habe ich dann das Thema erneut aufgenommen. Gemeinsam mit dem Landeshauptmann und den römischen Abgeordneten haben wir in Rom viele Gespräche geführt und konnten wichtige Kontakte herstellen. Auf dieser Basis wurde ein Tauschvertrag ausgehandelt, der für alle von Vorteil ist.

Die Gemeinde St. Lorenzen kauft dementsprechend die Kaserne in



Überblick über alle Flächen



Das unverbauete St. Lorenzen um 1975

Deutschnofen und bezahlt diese. Dort ist aktuell die Carabinieri-Kaserne untergebracht. Dann tauscht die Gemeinde St. Lorenzen die Carabinieri-Kaserne mit der Agentur für Staatsgüter gegen die Grundstücke in St. Lorenzen. All dies musste auch von der Landesregierung genehmigt werden, da laut Autonomiestatut diese immer das Vorkaufsrecht hat.

Ein Teil der Grundstücke wird dann verwendet, um einen zweiten Fußballplatz zu errichten und die Sportzone zu erweitern. Das werden wir schon im kommenden Jahr bauen. Das ist Teil unseres Gesamtkonzeptes Sportzone. Über die weitere Verwendung der Grundstücke wird der Gemeinderat entscheiden, an Interesse mangelt es nicht. Wir möchten die verschiedensten Interessen, u.a. der Bauern, welche die Flächen jetzt pachten, bestmöglich befriedigen.

Der Bürgermeister



Apfelanbau um 1940



Bei der Vertragsunterzeichnung

Asphaltierungen im ländlichen Wegenetz

Aktuell laufen zwei Asphaltierungsprojekte auf der Bergseite

Seit Ende August wird die Straße zwischen Onach und Hinteronach und bis zur Gemeindegrenze Enneberg asphaltiert. Diese Arbeit hätte schon früher durchgeführt werden sollen. Es kam zu Verzögerungen, weil vorab ein Bruch beim Thaler repariert wurde. Gleichzeitig wurde ein Bruch auf der Straße zum Flatscher im Bereich Bachwiesen repariert. Die Kosten für die Asphaltierungsarbeiten belaufen sich auf rund 160.000 Euro. Beim zweiten Projekt wird die Straße zum Gasser Moar in Onach, die Hof-

zufahrt Mooslehen und die Zufahrt Neumair realisiert. Weitere Ausbesserungen gibt es auf der Straße nach Guggenberg und anderen Hofzufahrten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 175.000 Euro.

Die Asphaltierung der Straße in Montal Richtung Lanhäusl wurde eingeschoben, da die drei privaten Kurt Winkler, IMA Invest und Jakob Stauder gemeinsam 10.000 Euro mitfinanziert und damit die Hälfte der Kosten übernommen haben. Möglich wurde dies durch einen

Abschlag bei der Vergabe. Weitere Projekte, die anstehen sind u.a. die Straße von Maria Saalen bis zur Gemeindegrenze und die Straße nach Welis in Stefansdorf.

Einmal jährlich muss die Gemeinde das Verzeichnis der ländlichen Straßen erstellen. Hierbei haben wir gerne den Kommentar des Försters aufgenommen, welcher festhielt, dass St. Lorenzen ein sehr gut gepflegtes Wegenetz hat.

Der Bürgermeister

Information an die Grundbesitzer entlang des ländlichen Wegenetzes

Aus Sicherheitsgründen müssen bzw. werden Straßen von Sträuchern und Bäumen gesäubert.

Der vergangene Winter hat gezeigt, dass es trotz Klimawandel noch immer starke Schneefälle und Wetterkapriolen gibt. Unsere Schneepflugfahrer haben dabei Großartiges geleistet. Häufig sind sie aber an ihre Grenzen gestoßen und die Feuerwehren mussten ausrücken, um Hilfe zu leisten.

Im Mai des heurigen Jahres wurden die Schneepflugfahrer zur einer Aussprache eingeladen, um zu bewerten was gut war

und was verbessert werden muss. Dabei kam ein großes Anliegen zur Sprache, welches nun umgesetzt werden soll. Bäume und Sträucher links und rechts der Straßen im ländlichen Wegenetz, welche hereinhängen oder umzukippen drohen, müssen entfernt werden. Grundeigentümer werden gebeten, dies innerhalb September dieses Jahres selbst zu erledigen. Insofern das nicht möglich ist, werden Vertreter des Maschinen-

rings die Arbeit im Sinne der öffentlichen Sicherheit durchführen. Das Holz wird dann abschnittsweise zusammengestockt und der jeweilige Grundeigentümer kann es einfach mitnehmen. Die Vorgehensweise wird noch vor Ort zwischen den ausführenden Arbeitern und den Grundeigentümern abgesprochen. Gleichzeitig werden auch die Sträucher unter den Leitplanken entfernt.

Der Bürgermeister

Finanzsituation der Gemeindeverwaltung

Keine Schulden für Investitionen aufgenommen, 630.000 Euro frühzeitig getilgt

Der Haushalt der Gemeindeverwaltung ist trotz der vielen öffentlichen Arbeiten stabil und wurde in den letzten Jahren nicht zusätzlich mit Schulden belastet.

Die Gemeindeverwaltung hat ein Vermögen von rund 45 Mio. Euro und einen Schuldenstand von rund 5,0 Mio. Euro, welcher in den vergangenen Jahren reduziert wurde. Allein im heurigen Jahr wurden aus den Haushaltsüberschüssen 630.000 Euro verwendet, um langfristige Finanzierungen frühzeitig zu tilgen.

Die Gemeindeverwaltung konnte dank der vom Land ausgehandelten Finanzregelung mit Rom erneut den Verwaltungsüberschuss in Höhe von 2,4 Mio. Euro verwenden. Davon wurden 1,8 Mio. Euro für Investitionen zweckgebunden und 630.000 Euro an Schulden zurückbezahlt.

Zudem hatte die Gemeindeverwaltung bereits im November 2,25 Mio.

Euro an Eigenmittel an den Rotationsfond für zukünftige Investitionen umgebucht.

Für die Rückführung dieser Mittel wurde folgender Investitionsplan erstellt:

- Euro 400.000 – Lebendiges Dorf – letztes Baulos – Ausschreibung 2018
- Euro 400.000 – Erneuerung Trinkwasserleitung und Oberflächengestaltung Stefansdorf – Ausschreibung 2018
- Euro 900.000 – Zweier Fußballplatz und nächstes Baulos Sportzone – Ausschreibung 2019
- Euro 400.000 – Adaptierung Schießstand – Ausschreibung 2019
- Euro 155.000 – Errichtung einer Schankreinrichtung für Vereine – Ausschreibung 2019

Diese Geldmittel sind nur Teilbeträge, welche im Haushalt eingebaut werden. Hinzu kommen Eigenmittel, Drittmittel und natürlich weitere

Projekte, welche den Haushalt als Gesamtes darstellen. Berücksichtigt wurde in dieser Zusammenfassung auch schon die Ausgabe von 2,3 Mio. Euro für die Grundstücke des Staates, welche angekauft wurden.

Nicht berücksichtigt wurden die Investitionen für das Glasfasernetz, da dieses zukünftig vom Land abgelöst wird. Es kann auch sein, dass die Gemeinde das Netz selbst behält.

Ebenso nicht berücksichtigt wurde die finanzielle Verpflichtung zum Ankauf der Selfin Aktien, da diese in den kommenden Jahren über die Rendite gedeckt ist und die Gemeinde nur eine Garantie abgegeben hat.

Wir werden den Haushalt weiterhin genau planen und unseren Nachfolgern keine finanziellen Experimente hinterlassen.

Der Bürgermeister

Gedenk- und Informationstafel für Jakob Huter und die Hutterer

Am Mittwoch, den 22. August wurde am Proselhof in Moos eine Gedenk- und Informationstafel für Jakob Huter und die Hutterer im Beisein zahlreicher Ehrengäste enthüllt.



Groß ist das Interesse an der Geschichte der Hutterer.

Der Bürgermeister der Gemeinde St. Lorenzen freute sich über das große Interesse der Bevölkerung und begrüßte auch zahlreiche Ehrengäste. Dr. Hochgruber Robert bedankte sich bei den angereisten Hutterern und der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen für die Unterstützung. Nach der Enthüllung der Gedenktafel durch Josef Vetter Wurz, erinnerte Hochgruber an die Vertreibung der Hutterer, an die vielen Hinrichtungen und betonte, dass die Gedenktafel eine späte Würdigung sei. Die Gedenktafel ist eine Ergänzung zu der im Jahre 1986 von der Gemeinde St. Lorenzen auf Initiative von Kulturreferent Franz Hilber ange-

brachten Tafel. Hochgruber skizzierte kurz die Geschichte der Hutterer von den Anfängen bis heute und erklärte, dass derzeit noch 50.000 Hutterer in ca. 500 Gemeinschaften

in den USA und Kanada leben. Die Hutterer legen großen Wert darauf, dass Jakob Hutterer kein Heiliger ist, sondern Stellvertreter für alle, die hingerichtet wurden.



Die Gedenktafel am Proselhof

Gott sei Dank, sagt Hochgruber, haben die Hutterer überlebt, denn durch sie haben wir Einblick in unsere Geschichte erhalten. Jeder ist herzlich eingeladen sich die Gedenktafel am Proslhof anzusehen.

Bischof Ivo Musner bedauerte zu tiefst das große Unrecht, welches die Hutterer erfahren haben und er stehe aus tiefster Überzeugung zu dieser Schuld der Kirche. Er träume von einer Kirche und einer Gesellschaft, wo Menschen anders sein dürfen, ohne deswegen Angst haben zu müssen.

“Wir haben die Hutterer verloren”, sagt der Evangelische Pfarrer Michael Jäger und segnete die anwesenden Hutterer. Trotz Differenzen und Distanzen, aber durch Freude und gegenseitigem Respekt sei ein Miteinander möglich.

Starker Glaube ist in der Geschichte nicht einmalig, erinnerte der Pastor der Freien evang. Gemeinde Michael Soldner, auch wir hätten das Potenzial für unseren Glauben überzeugt einzutreten.

Josef Vetter Wurz überbrachte Grüße aus Kanada und brachte zum

Ausdruck, sich geehrt zu fühlen, heute anwesend sein zu können. Die Hutterer hätten sich dazu entschieden, sich dem Glauben hinzugeben.

Eingebettet war die Feierlichkeit in ein kurzes Theaterstück zur Situation der Hutterer damals und einer musikalischen Darbietungen der Familie Oberhöller.

Anschließend gab es die Möglichkeit bei einem kleinen Umtrunk sich auszutauschen.

Die Gemeindeferentin



Preiswatten in Erinnerung an Josef Huber

Am 20. Juli 2017 wäre der verstorbene Vizebürgermeister Josef Huber 60 Jahre alt geworden. Deshalb hatte man im vergangenen Jahr an seinem Geburtstag eine Wanderung organisiert. Da daran sehr viele Gefallen fanden, kam die Idee auf ein Preiswatten zu organisieren. Dieses fand heuer am 20. Juli auf der Welschellener Alm statt. Gespielt wurde auf Punkte um die Wandertrophäe. Am meisten Punkte erreichte Barbara Wierer, im Bild mit Sohn Dominik und Witwe Margareth.

hh

Baukonzessionen

- Gückstock Lotte: Bauliche Umgestaltung und geringfügige Erweiterung des Wohnhauses
- Pueland Florian: Erneuerung der Baukonzession Nr. 40/2017 vom 14.04.2017 - Ausbau des bestehenden Dachgeschosses
- BAU!RAUM.GmbH Sitz: Teilabbruch und Wiederaufbau Haus Ramwald - Variante 1 - Antrag um Umschreibung der Baukonzession Nr. 63/2017 vom 30.06.2017
- Gasser Heinold Josef: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes Hofer mit Verschiebung des Standortes - Variante
- Rieder Evi Aloisia: Abänderung der Zweckbestimmung im Tiefparterre
- Meloni Marta: Interne Umbauarbeiten mit Abänderung der Trennwände; Errichtung einer neuen externen Terrasse; neue Einfahrt für Fußgänger und Fahrzeuge mit Autoabstellplatz; Erweiterung und Austausch von zwei Fenstern mit Türen/Fenstern an der Südansicht
- Graber Norbert: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes, Überdachung der bestehenden Mistlege, Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung von Wohnvolumen am Hof Unterguggenberg - Antrag um Verlängerung der Baukonzession
- EDYNA GmbH Sitz: Errichtung einer neuen E-Kabine - "Wildberg"
- Dantone Dagmar, Dantone Rudolf, Oberlechner Martha: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses auf der B.p. 758 K.G. St. Lorenzen - Energetische Sanierung mit Erweiterung lt. Art. 127 L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 und BLR vom 05.08.2014 - Variante 2
- Konrater Anna, Santi Sebastian: Bau einer Dachgaube
- Hitthaler Hannes, Meraner Günther, Meraner Julia: Energetische Sanierung und Aufstockung des bestehenden Gebäudes - Variante 2
- Puschtra Company KG des Fischnaller Martin & Co.: Puschtra Company - Errichtung einer Dienstwohnung
- Wieser Ewald: Errichtung eines Heulagers - Variante 1
- Oberhammer Josef: Qualitative und quantitative Erweiterung des Gasthof Häusler in Ellen - Verlegung der landwirtschaftlichen Betriebs- und Wohnkubatur innerhalb der Hofstelle - Variante 5 - Variante 2 zum Baulos 7: Maschinenraum/Hackschnitzel - Austausch der bestehenden Heizzentrale auf der G.p. 217/40 K.G. Ellen
- Complojer Emma, Leimegger Josef, Leimegger Lukas: Errichtung einer Holzhütte laut Art. 46 DLH 5/1998 und eines Schutzdaches für Fahr- und Motorradparkplätze laut Art. 124 L.G. 13/1997 auf der B.p. 88/1 und B.p. 86 in Sonnenburg
- Fambri Camillo Srl Sitz: Umgestaltung der Tankstelle mit Errichtung Zapfsäule für Flüssiggas

Waschung der Biomülltonnen

Im September findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 13. September und Donnerstag, 27. September

hpm

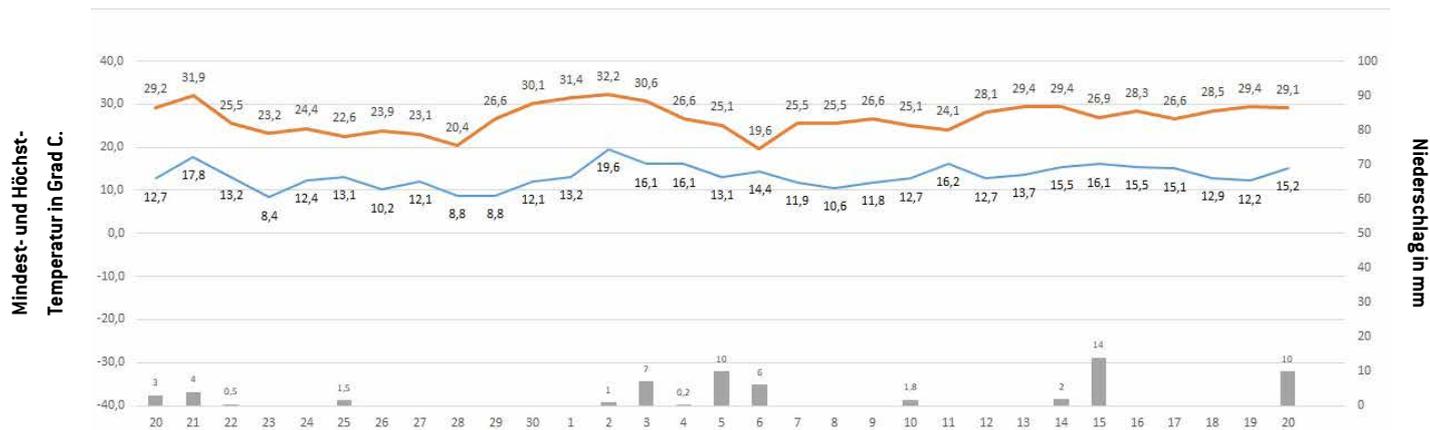
Temperatur und Niederschläge

20. Juni 2018 – 20. Juli 2018

Zu Sommerbeginn (21. Juni) war es schön, heiß und gewittrig. An den folgenden Tagen gingen die Temperaturen unter dem Einfluss des Nordwindes für eine knappe Woche etwas zurück,

dabei war es überwiegend schön. Zum Monatswechsel wurde es wieder sehr warm. Schwülwarm und gewittrig war es ab dem 2. Juli. Endlich fiel etwas von dem dringend notwendigen Nieder-

schlag, der 6. Juli war sogar ein Regentag. In der Folge blieb es bis zum 20. Juli hochsommerlich warm, mit Quellwolken am Nachmittag und einzelnen, auch heftigen Gewittern am Abend.

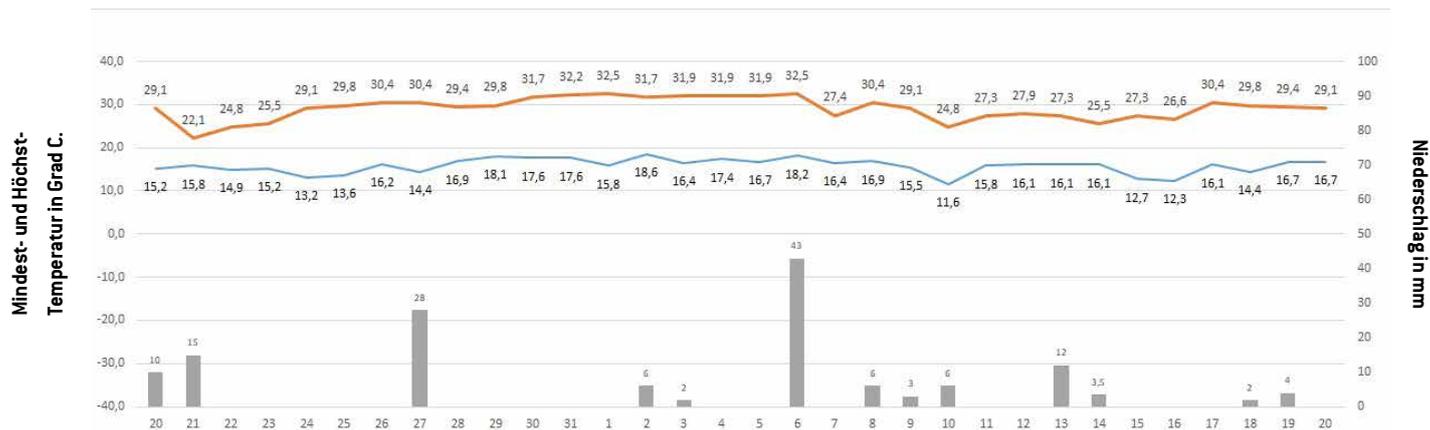


20. Juli 2018 – 20. August 2018

Die Tage um den 20. Juli brachten einiges an Regen. Die anschließend einsetzende Hitzewelle dauerte bis zum Monatsende und weit in den August hinein an. Die Tagesmaxima lagen Ende Juli und Anfang August bei 32,5

°C. Es war dies die heißeste Phase dieses Sommers. Das eine oder andere Gewitter sorgte für kurze Abkühlung. Besonders stark und von Hagelschlag begleitet war jenes am 6. August. Hochsommerlich ging es dann weiter,

am Vormittag war es meist schön, es bildeten sich dann Quellwolken, die an manchen Tagen zu Regenschauern und Gewittern führten.



Geburtstage im September*

80 Jahre

Appenzeller Rosa, Witwe Gräber

Hinterlechner Engelbert

Hofer Antonia, Witwe Berger

Thaler Maria, verh. Huber

85 Jahre

Kantioler Paola, Witwe Tribuser

Priller Franz

86 Jahre

Frena Rosa Angela, verh. Erlacher

87 Jahre

Kammerer Anton Engelbert

Sitzmann Hedwig, Witwe Gatterer

Trauungen*

Jessica Sudmann & Christof Innerhofer

Miriam Wisthaler & Alexander Messner

Monika Grünbacher & Alexander Wolfsgruber

Geburten*

*Greta Zingerle

*Tafil Hajzeri

*Elias Ortner

*Lena Hellweger

*Leya Gasser

*Anila Bekteshi

Todesfälle*

† Josef Agreiter

† Johann Gatterer

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Kostenloser Radreparaturservice

Am Dienstag, den 18. September 2018 bietet die Sozialgenossenschaft Novum im Auftrag des Amtes für Abfallbewirtschaftung einen kostenlosen Radreparaturservice (Schlauchwechsel, Ersatz der Bremsbacken, Kontrolle Gang-

wechsel, Kontrolle und Reparatur Radlicht) am Schulplatz in St. Lorenzen an.

Von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr werden dabei im Rahmen der Mobilitätswoche die Fahrräder der Grundschüler überprüft.

Von 12.30 bis 13.30 Uhr steht dann der kostenlose Radreparaturservice allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zur Verfügung.

Der Vizebürgermeister

Repaircafé für St. Lorenzen Mithelfer/Innen gesucht

Wegwerfen – nein danke!

Europaweit gibt es sie schon seit Jahren: die Repaircafés. Eine junge, holländische Journalistin hatte die Idee dazu und mittlerweile wurde daraus eine echte Erfolgsgeschichte. Worum geht es dabei? Ganz einfach: kaputte Dinge sollen nicht gleich im Müllsack oder Recyclinghof landen, sondern – wie in guten, alten Zeiten – wieder instand gesetzt werden, eben im Repaircafé, auf ehrenamtlicher Basis und kostenlos.

Ob ein kaputtes Elektrogerät, ein Loch im Pullover, ein Reißverschluss, der klemmt oder ein nicht mehr ganz taugliches Fahrrad – viele Gebrauchsgegenstände hätten noch gute Lebenszeit vor sich. Vorausgesetzt, man repariert sie fachgerecht. Und genau das ist der Sinn und Zweck der Repaircafés: mit Hilfe von freiwilligen, fachkundigen Mithelferinnen und –helfern, wie zum Beispiel handwerklich geschulten Pensionisten, näherfahrenen Frauen, Studenten mit Computerkenntnissen usw. die angeschlagenen Stücke wieder zu reparieren. Und bei Kaffee und Kuchen zuschauend zu lernen, wie man das vielleicht auch selber machen kann. So werden nicht nur wertvolle Ressourcen, sondern auch die Brieftasche geschont und der heute selbstverständlich gewordenen Wegwerfmentalität ein Riegel vorgeschoben. Der Besuch samt Reparatur im Repaircafé ist im Prinzip gratis, nur Material wie Schrauben, Kabel, Stecker oder Radmantel u.ä. werden verrechnet. Eine kleine freiwillige Spende wird allerdings gern angenommen, ob für Kuchen oder wertvolle neue Kenntnis. Zudem soll das Repaircafé ein kleiner, geselliger Treff sein, so etwa zweimal jährlich, in einem öffentlichen Raum.

Noch steckt in St. Lorenzen alles



Ein Repaircafé in Sillian: So oder ähnlich könnte es auch in St. Lorenzen ausschauen

erst in der Planungsphase, obschon es auch in Südtirol mittlerweile bereits vier davon gibt. Zuerst einmal besteht hier aber jetzt die Nachfrage nach handwerklich versierten Leuten jeden Alters einschließlich junger Computerfreaks, die sich eben an zwei Nachmittagen im Jahr mit ihrem Können zur Verfügung stellen, egal wofür. Und natürlich sind Frauen und gerne auch Männer zur Mithilfe gefragt, sei es beim Backen eines Kuchens, für Krapfen oder verschiedene Brötchen oder beim Ausschneiden von Saft, Kaffee oder Tee. Also: wer zum Mitmachen bereit ist, ist herzlich willkommen und möge sich bei Rudi Plank, Tel. 320 3753114, Mail: plankr@web.de oder bei margareth333@gmail.com baldmöglichst melden. Denn nur gemeinsam kann ein Repaircafé gelingen.

Ein anderer Punkt, der nun einmal gesetzlich vorgeschrieben ist, betrifft die Versicherung für den – nicht angenommenen - Fall der Fälle. Dafür hat sich der OEW-Weltladen Bruneck zur Verfügung gestellt. Aber klar ist auf jeden Fall, dass das

Bringen kaputter Gegenstände auf eigene Gefahr geschieht, die Reparaturfachleute keine Garantie für das gewünschte Ergebnis anbieten können und auch nicht dafür haften, sollte das Gerät zuhause dann doch nicht funktionieren. Einige Regeln müssen eben sein und erst nach dem ersten Versuch weiß man erfahrungsgemäß mehr.

Also, liebe Lorenznerinnen und Lorenzner und auch Bewohner der Nachbargemeinden: falls Ihr mitmachen wollt, in welcher Form auch immer, meldet euch bald! Euer wertvolles Wissen und Können wird weitergegeben werden, die Umwelt geschont und Nachhaltigkeit gefördert! Und das ist sehr viel.

Margareth Steinkasserer
Initiatorin

Gespräch mit Raimund Frena

Raimund Frena ist 41 Jahre alt und wohnt im Marktl. Seit mittlerweile stolzen 25 Jahren ist er beim Wohnstudio Steuerer als Tischler beschäftigt. Seine große Leidenschaft liegt unverkennbar bei der Sektion Fußball des ASV St. Lorenzen, wo er kein Spiel verpasst. In einem kurzen Gespräch erzählt uns Raimund von seinen Aufgaben bei der Sektion Fußball und verrät, welche Bedingung er dem Verein für die Fortführung seiner Tätigkeit gesetzt hat.

Seit wann bist Du bei der Sektion Fußball?

Das ist eine gute Frage – das liegt schon einige Zeit zurück! Angefangen habe ich in der Saison 2002/2003 und bin seitdem mit voller Begeisterung dabei.

Wie bist Du zur Sektion Fußball gekommen?

Ich war schon vorher beim ASV und zwar beim Eisstockschießen. Als man mich dann gefragt hat, ob ich nicht zu den Fußballern kommen möchte, habe ich sofort zugesagt. Ich habe es bis heute nicht bereut.

Was genau sind Deine Aufgaben?

Eigentlich bin ich bei der Sektion Fußball der sprichwörtliche „Mann für al-



Raimund Frena

les“. Das fängt beim Einzeichnen des Spielfeldes an, geht über die Aufgabe des Platzwartes bis hin zum Betreuer der Mannschaft. Bei den Spielen bin ich zudem als Linienrichter stets im Einsatz.

Wie viel Zeit investierst Du wöchentlich in diese Aufgaben?

Das hängt ganz von vielen Faktoren ab. Je nachdem wann und wie viele Spiele es gibt, muss ich den Platz mehrmals in der Woche einzeichnen. Das dauert dann schon gut eineinhalb Stunden. Auch bei den Spielen unserer Lorenzner Fußballer bin ich als Linienrichter immer mit von der Partie und verpasse auch kein Auswärtsspiel.

Sicherlich warst Du auch beim entscheidenden Spiel in Goldrain dabei.

Da durfte ich natürlich nicht fehlen und habe den Aufstieg in die 2. Amateurliga auch ordentlich mitgefeiert. Zur Krönung sind wir dann drei Tage an den Wörthersee gefahren und haben ordentlich Gas gegeben und nicht nur die Sonne genossen (lacht).

Was war das schönste Erlebnis in dieser Zeit?

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie wir vor Jahren beim Entscheidungsspiel in Gsies in die 2. Amateurliga aufgestiegen sind. Damals hatten wir über die gesamte Saison überhaupt nur zwei bis drei Spiele verloren und ansonsten alles gewonnen. Auch der heurige Aufstieg ist für mich unvergesslich.

Gibt es auch Situationen, an die Du Dich nicht so gerne zurückerinnerst?

Wir sind zwar mehrmals schon aufgestiegen, aber dann immer wieder mal abgestiegen – das schmerzt schon besonders.

Ein anderes Mal bei einem Auswärtsspiel sind mir meine Emotionen durchgegangen, als uns der Schiedsrichter einen Elfmeter verwehrt hat. In der Halbzeit habe ich dann ein „Wörtchen“ mit dem Schiedsrichter gesprochen und ihn dabei vielleicht ein wenig beleidigt. Schlussendlich hat er mich vom Platz verwiesen und ich musste das restliche Spiel von der Tribüne aus verfolgen.



Linienrichter mit Leidenschaft

Hast Du noch andere Hobbies?

Vor zwanzig Jahren habe ich selbst einmal Fußball gespielt und war als Tormann im Einsatz. Dann war ich ein wenig beim Eisstockschießen aktiv, bis ich als „Mann für alles“ schließlich ein fixer Bestandteil der Sektion Fußball geworden bin. Nebenbei habe ich immer noch ein wenig Tennis gespielt und sogar einmal bei der Dorfmeisterschaft mitgespielt.

Welches ist Dein Lieblingsfußballverein im Profifußball?

Das ist für mich keine Frage – natürlich ist es mein Heimatverein ASV St. Lorenzen (lacht).

St. Lorenzen bekommt nun ein neues Sportgebäude und auch die Fußballplätze werden neu gestaltet. Was sind Deine Eindrücke?

Es ist unschwer zu erkennen, für wen sein Herz schlägt: ASV St. Lorenzen.

Ich bin bereits oft bei der Baustelle gewesen, um mich über die Fortschritte zu erkundigen. Die Sportanlage gefällt mir sehr gut und von der neuen Tribüne hat man einen ausgezeichneten Überblick aufs Spielfeld. Auch die Kabinen scheinen richtig toll zu werden.

Was möchtest Du Deiner Lorenzner Mannschaft sagen?

Da gibt es nicht viel zu sagen: Ich wünsche der Mannschaft alles Gute für die 2. Amateurliga und hoffe doch sehr, dass sie es schafft mindestens ein Jahr dort zu überstehen. Ich jedenfalls hab das Versprechen abgegeben, noch ein Jahr beim ASV weiter zu machen – wenn wir den Klassenhalt schaffen, bleibe ich vielleicht auch noch länger (lacht).

hpm



Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR

ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Musikkapelle St. Lorenzen: 200 Jahre 1818-2018

Die älteste Kapelle im Pustertal

Heuer feiert die Musikkapelle St. Lorenzen ein ganz besonderes Jubiläum: seit 1818 ist hier eine blasmusikalische Tätigkeit dokumentiert. Damit ist sie die älteste der 54 Musikkapellen im Pustertal. Der Festgottesdienst mit anschließendem Festakt am 15. Juli war der offizielle Höhepunkt der heurigen Geburtstagsfeiern. Diesem voraus gingen das Jubiläumskonzert am Samstagabend und der Weckruf am Sonntagmorgen.



Ortspfarrer Franz König gestaltete den Festgottesdienst.

Vor einigen Jahren hat Chronist Richard Niedermair das bis dato angenommene Gründungsjahr 1866 der örtlichen Musikkapelle widerlegt und Dokumente gefunden, welche schon 1821 von einer „Musik aus St. Lorenzen“ beim Empfang des Kronprinzen Ferdinand I. in Bruneck erzählen. Durch weitere Recherchen ist es ihm gelungen nachzuweisen, dass eine „türkische Musik aus St. Lorenzen“ bereits 3 Jahre zuvor für die Herzogin von Parma gespielt hatte. Obwohl erst 1976 ihr 110-jähriges Jubiläum gefeiert, können die Lorenzner Musikantinnen und Musikanter daher heuer mit zahlreichen Initiativen und Akzenten bereits ihren 200-ten Geburtstag feiern. Zur offiziellen Geburtstagsfeier konnte Musikobmann Philipp Kofler neben Ortspfarrer Franz König, den Bürgermeister und 14 Fahnenabordnungen der benachbarten Musikkapellen, des Verbandes Südtiroler

Musikkapellen (VSM) und der Musikkapelle Lengmoos (sie feiert heuer auch ihr 200-jähriges Jubiläum – Anm.d.R.), zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Soziales begrüßen. „Euer Kommen zeigt uns eure Wert-

schätzung gegenüber unserer ehrenamtlichen Arbeit“, hob er hervor. Kofler dankte allen, die von den Anfängen an bis heute die Musikkapelle mitgestaltet und weiterentwickelt haben. Pfarrer König erinnerte daran, dass die Musikkapelle aus



Beim traditionellen Weckruf fühlte sich ein Gast gestört: Die Musikkapelle blieb davon unbeeindruckt und marschierte gekonnt vorbei.

der Kirchenmusik heraus entstanden ist, denn bereits im 16. Jahrhundert wird von Musikanten bei der Fronleichnamsprozession erzählt. Er freue sich, dass die Kapelle schon immer „einen guten Draht zur Kirche gehabt hat“, hob er weiters hervor und wünschte der Jubelkapelle noch viele erfolgreiche Jahre zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Auch der Bürgermeister, der Kulturlandesrat und VSM-Obmann Pepi Fauster schlossen sich dem Dank und den Glückwünschen an. Sie hoben in ihren Grußworten die wichtige kulturelle und soziale Arbeit der Musikkapelle hervor. Das ehrenamtliche Engagement dürfe nie zur Selbstverständlichkeit verkommen, mahnte der Landesrat. Rückblickend auf die wechselvolle Vereinsgeschichte der vergangenen

2 Jahrhunderte wünschte er der Kapelle eine ebenso erfolgreiche Zukunft. Der Bürgermeister hob die erfolgreiche Jugendarbeit der Kapelle hervor, denn „die Jugend ist unsere Zukunft“. Fauster bedankte sich beim Musikobmann und bei Kapellmeister Alberto Promberger stellvertretend für alle, die früher und heute an der erfolgreichen Geschichte der Musikkapelle St. Lorenzen mitgearbeitet haben: „Ich wünsche euch für die Zukunft einen tollen Rhythmus, eine gute Harmonie und viele musikalisch-künstlerisch emotionale Höhepunkte.“

Die Bauernkapelle Onach unter der Leitung von Ewald Steger, die bereits die Jubelkapelle und die Ehrengäste zum Festplatz begleitet hatte, sorgte mit flotten Marsch- und Polkamelodien für die musikalische

Unterhaltung nach dem Festakt. Die Bäuerinnen sorgten mit einem reichhaltigen Buffet für Speis' und Trank. Die Musikantinnen und Musikanten waren gemeinsam mit den Ehrengästen zum Mittagessen ins Schloss Sonnenburg geladen. Dort wurden sie vom Hausherrn Gunther Knötig und Geschäftsführer Markus Wechselberger mit deren Team bewirtet. Bei einem guten Tropfen wurde auf den runden Geburtstag und eine gute Zukunft angestoßen: „Ad multos annos!“

Am ersten Augustwochenende lädt die Jubelkapelle zum großen Zeltfest, denn „wir wollen mit der Bevölkerung und allen Liebhabern und Gönnern unserer Kapelle feiern“, erklärte Musikobmann Kofler abschließend.

Die lange Liste der Ehrengäste

- Pfarrer Franz König
- Bürgermeister
- Vizebürgermeister
- Vertreter des Gemeindeausschusses
- Vertreter des Gemeinderates
- Altbürgermeister Helmut Gräber
- Senator Dieter Steger
- Kulturlandesrat
- Vertreter des Landtages
- VSM-Obmann Pepi Fauster
- VSM-Verbandsstabsführer Klaus Fischnaller
- VSM-Ehrenmitglied Toni Profanter
- VSM-Bezirksobmann Johann Hilber
- VSM-Bezirkskapellmeister Andreas Pramstraller
- VSM-Bezirksjugendleiter Matthias Kirchner
- VSM-Bezirkskassier Luis Winkler
- VSM-Gebietsvertreter Josef Unterfrauner
- die Ehrenmitglieder der Musikkapelle: Johann Hilber, Emil Schifferegger, Hansjörg Baumgartner



Zahlreiche Gäste konnten begrüßt werden.

- und Richard Niedermair
- Fahnenpatin Doris Holas Castlunger
- Fahnenabordnungen (VSM-Fahne sowie Abordnungen von 12 benachbarten Musikkapellen und der MK Lengmoos/Ritten)
- Bauernkapelle Onach

- Michael Silginer, Geschäftsführer der örtlichen Raiffeisenkasse
- Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen
- Vertreter der Dorfvereine
- Anneliese Breitenberger
- Stefan Weber

95 Jahre Musikantenleben

Im Rahmen des Festaktes zum 200-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle St. Lorenzen wurden auch 3 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der Kapelle verliehen.

VSM-Obmann Pepi Fauster und Musikobmann Philipp Kofler dankten der Saxofonistin Anja Leitner für ihre mittlerweile 15-jährige Tätigkeit und überreichten ihr dafür das Verbandsehrenzeichen

in Bronze. Die Brüder Karl (Klarinette) und Herbert Wolfsgruber (Flöte) spielen seit 1978 bei der Kapelle und zählen damit seit 40 Jahren zu den „musikalischen Pfeilern“ im Holzbläserregister.

Sie erhielten dafür das Verbandsehrenzeichen in Gold. Das Publikum gratulierte mit anhaltendem Applaus und die Musikkapelle mit dem Konzertmarsch „Sympatria“ von Thomas Asanger.

Die 200-Jahrfeier

Bis vor wenigen Jahren, wie bereits erwähnt, galt das Jahr 1866 als das Gründungsjahr der Musikkapelle St. Lorenzen. In der Folge wurde 1966 auch ein großes Fest zum 100-Jahr-Jubiläum gefeiert. 3 heute noch aktive Musikanten – Toni Hilber (Flügelhorn), Franz Lahner (Posaune) und Karlheinz Pallua (Tenorsaxofon) - waren damals schon mit dabei und können daher heuer nun schon ihre zweite Hundertjahrfeier mit der Musikkapelle St. Lorenzen feiern: „Wie schnell doch die Zeit vergeht!“



Franz Lahner, Karlheinz Pallua und Toni Hilber

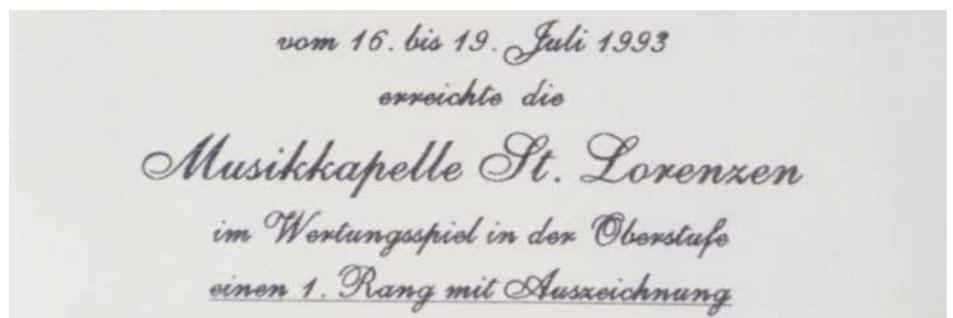


Die Wertungsurkunde von 1993

Vor 25 Jahren

1950 trat die Musikkapelle St. Lorenzen zum ersten Mal bei einem Wertungsspiel an. Am 17. Juli 1993, genau vor 25 Jahren, hat sie beim Wertungsspiel des Nordbayerischen Musikbundes in Fensterbach (Oberpfalz) mit dem „1. Rang mit

Auszeichnung“ in der Oberstufe ihr bislang bestes Ergebnis erzielt. Der Lorenzner Bote berichtete in der Septemбераusgabe 1993 ausführlich über die Deutschlandfahrt der Lorenzner Musikantinnen und Musikanten.



Die Kapellmeister seit 1919

- Alberto Promberger - seit 2011
- Otto Rabensteiner - 2010 (gest. am 31.08.2012)
- Erhard Gatterer - 2009
- Matthias Hilber - 2001-2008

- Stephan Niederegger - 1992-2000
- Franz Lahner - 1988-1991
- Peter Knapp - 1959-1987 (gest. am 12.09.1999)
- Peter Knapp sen. - 1919-1958 (gest. am 22.10.1975)

Die Obmänner seit 1967

- Philipp Kofler - seit 2016
- Anton Erlacher - 2013-2015
- Walter Gatterer - 2004-2012
- Franz Lahner - 1998-2003
- Albert Weissteiner - 1995-1997
- Anton Erlacher - 1985-1994
- Franz Lahner (Vizeobmann) - Interim vom Frühjahr 1984 bis Neuwahl 1985

- Robert Purdeller - 1969 bis Frühjahr 1984, vorzeitig zurückgetreten (gest. am 12.07.2016)
- Anton Mair - 1967-1968

1995 wurde Albert Weissteiner im Alter von 27 Jahren zum Obmann der Musikkapelle St. Lorenzen gewählt. 2016 - 21 Jahre später - übernahm

Philipp Kofler von Anton Erlacher das Amt des Obmannes, ebenfalls mit 27 Jahren. Weissteiner und Kofler sind damit mit Abstand die Jüngsten in diesem verantwortungsvollen Amt. Die bislang ältesten Obmänner in der jüngeren Vereinsgeschichte waren:

- Toni Erlacher, 63 Jahre (2015)
- Georg Niederegger, 59 Jahre (1948), gest. am 10.07.1958
- Walter Gatter, 54 Jahre (2012)

Meilensteine aus der Vereinschronik

- **1818:** Musikanten aus St. Lorenzen spielen bei der Durchreise der Herzogin von Parma in Bruneck
- **1821:** „Musik aus St. Lorenzen“ spielt beim Empfang des Kronprinzen Ferdinand I. in Bruneck
- **1829:** erstmals Festgottesdienst zu Ehren der hl. Cäcilia im November
- **1850:** förmliche Trennung zwischen Kirchenmusik und Musikkapelle
- **1948:** neue Tracht und Mitglied im neugegründeten Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM)
- **1950:** erste Teilnahme an einem Wertungsspiel
- **1964/65:** erste Schüler in der Musikschule
- **1966:** 100-Jahr-Feier (angenommenes Gründungsjahr = 1866)
- **1976:** Umzug vom Mesnerhaus ins neue Probelokal in der Markthalle
- **1982:** neue Musikfahne, Fahnenpatin Doris Holas Castlunger
- **1985:** neues Probelokal im Vereinshaus
- **1987:** Ende der Kapellmeister-Ära Knapp (Peter Knapp sen. 1919-1958, Peter Knapp junior 1959-1987), Franz Lahner übernimmt den Taktstock - Aufnahme der ersten Musikantin Helga Schaller
- **1988:** erstes Saalkonzert - erstmals Teilnahme beim Wertungsspiel in der Oberstufe - erstes Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold (Stephan Niederegger, Klarinette)
- **1993:** Wertungsspiel des Nordbayerischen Musikbundes in Fensterbach (Oberpfalz) = 1. Rang mit Auszeichnung in der Oberstufe (bislang bestes Ergebnis)
- **1996:** neue Pustertaler Tracht
- **1999:** Segnung des neuen Pavillons am Schulhausplatz
- **1999:** Beerdigung von Ehrenkapellmeister Peter Knapp jun.
- **2009:** Erhard Gatterer aus Pfalzen übernimmt als erster Kapellmeister von auswärts den Taktstock – Gründung der Jugendkapelle „JuKaStL“ durch Jugendleiter Fabian Frenner und Viktoria Erlacher
- **2015:** Einzug in das neue, erweiterte Probelokal im Vereinshaus
- **2018:** Pilgerfahrt nach Rom - Jubiläumsfest „200 Jahre Musikkapelle St. Lorenzen“

*Stephan Niederegger
(Pressereferent des VSM)*

Jubiläumsfest – 200 Jahre Musikkapelle St. Lorenzen

Mit dem Jubiläumsfest vom 3.-5. August und dem am Sonntag abgehaltenen Gebietstreffen der Musikkapellen des Gebietes Unteres Pustertal im Verband Südtiroler Musikkapellen erreichte das Jubiläumsjahr der Musikkapelle St. Lorenzen seinen Höhepunkt.



Blaskapelle „Gehörsturz“ am Freitag

Nach einer Vorbereitung von mehr als zwei Jahren und den eineinhalb-wöchigen Aufbauarbeiten konnte am Freitag um 17:00 das große Festzelt für die Besucher geöffnet werden und das Jubiläumsfest beginnen. Für die musikalische Unterhaltung sorg-

ten die „Pfundra Böhmisches“ und die Blaskapelle „Gehörsturz“ aus Tirol mit einem sehr abwechslungsreichen Programm.

Zum Festbeginn am Samstag marschierten die Musikkapellen „Sarnthein“ und „Peter Sigmair Olang“

durch den Markt von St. Lorenzen auf das Festgelände ein und gaben anschließend jeweils ein zweistündiges Konzert im Festzelt. Ab 21:00 Uhr sorgten die „Grubertaler“ im vollbesetzten Festzelt für ausgelassene Tanzunterhaltung bis spät in die Nacht.



Die Jubelkapelle beim großen Festumzug am Sonntag

Am Sonntag erreichte das Jubiläumsfest mit dem großen Festumzug und dem Gebietstreffen seinen Höhepunkt. Pünktlich um 11:00 Uhr eröffnete ein Reiter mit seinem Zuchthengst und an zweiter Stelle die Jubelkapelle bei strahlendem Sonnenschein den Festumzug, welcher von der Gadertaler Brücke durch den mit zahlreichen Besuchern gefüllten Markt von St. Lorenzen bis zum Festgelände in die Sportzone führte. Am Umzug beteiligten sich insgesamt 32 Gruppen, davon 13 Musikkapellen, mit mehr als 900 Teilnehmern. Die Musikkapellen des Gebietes Unteres Pustertal versammelten sich nach dem Umzug auf dem Fußballplatz von St. Lorenzen zum Gemeinschaftsspiel. Gespielt und gesungen wurde der Marsch „Mein Heimatland“ von Sepp Thaler mit der Melodie des Heimatliedes „Wohl ist die Welt so groß und weit“ im Trio. Die musikalische Unterhaltung am Nachmittag übernahmen die Musikkapellen des Gebietstreffens. Am Abend spielte die Blaskapelle „Junger Schwung“ auf. Am Sonntagabend wurden auch die Preise der Jubiläumslotterie verlost. Alle drei Hauptpreise gingen dabei an Lorenzner.

Nach Festende um Mitternacht konnte die Musikkapelle auf ein sehr gelungenes und ohne Zwischenfälle abgelaufenes Jubiläumsfest zurückblicken. Zum guten Gelingen beigetragen haben dabei auch die vielen freiwilligen Helfer, die nicht der Musikkapelle angehören. Ihnen gebührt ein großer Dank für ihre wertvolle Mithilfe in den drei Festtagen und bei den Aufbau- und Abbauarbeiten des Festzeltes. Ein Dank geht auch an alle Vereine von St. Lorenzen, welche beim Umzug mitgewirkt haben, an die Gemeindeverwaltung und an alle Lorenznerinnen und Lorenzner, welche durch Rat und Tat den Organisatoren behilflich waren.

Matthias Pueland
Musikkapelle St. Lorenzen



Die „Grubertaler“ sorgten am Samstag für ausgelassene Tanzunterhaltung.



Gemeinschaftsspiel der Kapellen des Gebietes Unteres Pustertal auf dem Fußballplatz



Die Gewinnerin des Hauptpreises Hannelore Huber mit Obmann Philipp Kofler (rechts) und Obmann-Stellvertreter Dietmar Demichiel (links)

Sommerkonzerte der Musikkapelle St. Lorenzen

Im Jubiläumsjahr fanden die Abendkonzerte der Musikkapelle in vier Fraktionen von St. Lorenzen statt.



Konzert in Stefansdorf

Den Beginn der Konzertreihe im Sommer bildete das Herz-Jesu-Konzert mit Fackelumzug am Herz-Jesu-Sonntag in Pflaurenz (s. letzte Ausgabe des Lorenzner Boten).

Das zweite Abendkonzert fand am 30. Juni auf dem neuen Festplatz in Ste-

fansdorf statt. Bei wolkenlosem Himmel spielten wir ein abwechslungsreiches Konzert. Nach dem Konzert waren wir im Sporthotel Winkler eingeladen und konnten auf der Terrasse auf ein gelungenes Konzert anstoßen.

Am 7. Juli stand das nächste Sommer-

konzert auf dem Programm, dieses Mal im Innenhof des Hotels Schloss Sonnenburg. Den ersten Teil des Konzertes gestalteten verschiedene Ensembles, im zweiten Teil spielte die gesamte Kapelle. Anschließend waren alle Zuhörer und Musikanten zu einem Buffet eingeladen, welches vom Hotel vorbereitet wurde.

Am 14. Juli, dem Vorabend zum offiziellen Festakt zum 200-jährigen Jubiläum, veranstalteten wir das Jubiläumskonzert beim Pavillon auf dem Schulplatz von St. Lorenzen. Wir gaben verschiedene Musikstücke zum Besten, die wir mit Kapellmeister Alberto Promberger seit Beginn seiner Laufbahn als Kapellmeister in St. Lorenzen gespielt hatten. Bei leichtem Regen spielten wir das letzte Abendkonzert dieses Sommers am 18. August in St. Martin auf dem Parkplatz beim Hotel Martinertshof. Auch dieses Mal bekamen wir von den Gastwirten etwas zu trinken.

Matthias Pueland
Musikkapelle St. Lorenzen

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Gratulation



Im Bild von l. nach r. Rafael Pramstaller Schlagzeug, Hannes Wolfgruber Klarinette und Maria Steger Querflöte



Im Bild von l. nach r. Kapellmeister Alberto Promberger, Martin Kolhaupt, Josef Weissteiner, Judith Oberhammer, Carolin Denicolò Jugendleiterin Ingrid Wieser, Obmann Philipp Kofler

Der Verband Südtiroler Musikkapellen bietet jedes Jahr jungen Musikanten und Musikantinnen die Möglichkeit zur Ablegung einer theoretischen und praktischen Prüfung und somit zum Erhalt eines Leistungsabzeichens in Bronze, Silber und Gold.

Auch heuer wieder sind wir stolz, dass einige unserer JungmusikantInnen die Zeit und Energie aufgebracht haben, um dieses Abzeichen abzulegen.

Wir gratulieren Martin Kolhaupt (Horn) zum Abzeichen in Silber mit gutem Erfolg, Josef Weissteiner (Horn) zum Abzeichen in Silber mit sehr gutem Erfolg, Judith Oberhammer (Saxophon) zum Abzeichen in Gold mit sehr gutem Erfolg und Carolin Denicolò (Trompete) zum Abzeichen in Silber mit sehr gutem Erfolg. Nicht nur unsere „großen“ haben hervorragende Leistungen erbracht. Auch drei unserer JuKaStLer

legten im Rahmen der Jungbläserwoche in Brixen ihr Abzeichen in Bronze ab. Alle drei mit ausgezeichnetem Erfolg. Wir gratulieren Rafael Pramstaller Schlagzeug, Hannes Wolfgruber Klarinette und Maria Steger Querflöte. Die Musikkapelle wünscht euch allen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Musizieren.

Ingrid Wieser
Jugendleiterin

Design - Kunst, die sich nützlich macht

Eine Überzeugung, die der Dipl. Innenarchitekt und Designer Kurt Steurer aus St. Lorenzen perfekt umsetzt

Kurt Steurer
Design Award
Gewinner 2016



STEURER
DIPLOM. INNENARCHITECT & DESIGNER





STEURER WOHNSTUDIO GMBH
Handwerkerzone Aue 11 - 39030 St. Lorenzen
Tel. 0474-474-203 - Fax- 0474-474-818
wohnstudio@steuerer.it - www.steurer.it

Öffnungszeiten: MO-FR 08.00-12.00 und 13.00-17.30
SA 08.00-12.00

wohnstudio
STEURER

Ein Abschied in Dankbarkeit

Wie wahrscheinlich viele im Gemeindegebiet wissen, ist Altpfarrer Herr Markus Irsara im 48. Jahr seines Wirkens in Montal in den ersten Tagen dieses Jahres gestürzt und nach einem längeren Krankenhausaufenthalt und einer kurzen Odyssee in seiner zweiten Heimat im Kloster Neustift angekommen.



Mit dem Chor vor der Kirche



Bei der Heiligen Messe

Dort hat er sich, sicher auch ob der Fürsorge des Stiftsdekans Herrn Karl Blasbichler, bestens erholt.

Am Fest Maria Himmelfahrt nun hat die Pfarrgemeinde Montal/Ellen ihm ein kleines Abschiedsfest bereitet. Herr Karl Blasbichler hat ihn zum fei-

erlichen Festgottesdienst begleitet, den Herr Markus entspannt und in altgewohnter Lautstärke zelebrierte. Anschließend an diesen ließ die Pfarrgemeinde ihn in Erinnerungen, Liedern, kurzen Texten hochleben. Es ist schön und stimmte alle zufrieden,

dass nach diesen langen Jahren gemeinsamen Ringens, Pfarrgemeindegemeinschaftens, manchmal auch Scheiterns, dass nach dieser langen Zeit gemeinsamen Bemühens und einem gewissen Abstand man einen Abschied in Dankbarkeit feiern darf und kann. Er



Polonaise mit Pfarrer Markus

könne sich rückblickend nur mehr an das viele Gute erinnern, das ihm in diesen vielen Jahren widerfahren sei, so Altpfarrer Markus selbst.

Wie Herr Markus jahrzehntelang die Pfarrgemeinde geführt hat, so durfte er ihr zum Abschied ein letztes Mal in einer Polonaise vorangehen, die Freiwillige Feuerwehr von Montal bedankte sich mit einem Photobuch, das eine Auswahl der vielen Einweihungen und Segnungen beinhaltet, die der Altpfarrer vorgenommen hat, als Erinnerungsgeschenk wurde ihm eine Uhr mit folgendem von zwei Ministranten dargebotenen Gedicht überreicht:



Überreichung der Uhr

„Ewig“ ist nicht Menschen Sache;
„ewig“ währt wohl nichts auf Erden.
Dennoch: Halbe Ewigkeiten
können durchaus möglich werden.

Eine solche nahm ein End'
erst vor kurzem hier in Montal:
Pfarrer Markus – er war schon da ...
Keinen Anfang mancher find't.

War er hier im ersten Himmel,
der abrupt ein Ende nahm,
lebt er nun im zweiten ewig,
der ohn' Ende wahren kann.

Sind zwei halbe Ewigkeiten
eine ganze nicht vereint?
Montal, Neustift – diese beiden
schließ'n den Kreis nun, wie ihm scheint.

Dass Er ob all der Ewigkeiten
die Zeit vergisst nicht ganz jedoch,
mög' diese Uhr Sein Leben leiten,
erinnern Ihn an gute Zeiten,
die wertvoll überdauern noch:
Herr Pfarrer Markus lebe hoch!

Bernhard Oberparleiter
Für die Pfarrgemeinde Montal/Ellen

W/WINKLERHOTELS
PREMIUM SPA RESORTS DOLOMITES

ENTSPANNENDE AUSZEIT
bei einem **Day Spa**
im **Hotel Winkler**
in Stefansdorf

WINKLERHOTELS
T +39 0474 549 020
winkler@winklerhotels.com
www.winklerhotels.com



Bergtour auf den Orenknott 2.258m

Schaut man von Meran in Richtung Westen, steht die Zielspitze dominierend über dem Vinschgau und an der anderen Flanke fällt eine markante „Nase“ auf – der Orenknott, einer der beliebtesten Aussichtsberge des unteren Vinschgau. Der Charakter dieses Felszackens ist hochalpin, obwohl man sich nur auf gut 2.200 m befindet.



Steile Steige über Gras- und Waldböden

Schon vor acht Jahren machten wir diese Tour, doch hatten wir damals Pech mit dem Wetter. Wir waren den ganzen Tag im Nebel, so dass wir weder ins Tal noch auf die gegenüberliegenden Bergspitzen sehen konnten. Somit war es uns ein Anliegen diese Tour wieder ins Programm aufzunehmen. Diesmal sollte uns das Wetter gut gesinnt sein. Bei sonnigem Wetter starteten wir um 7 Uhr in St. Lorenzen und fuhren nach Partschins. Nach der Auffahrt mit der Texelbahn machten wir uns vom Giggelberg aus auf den Aufstieg zum Gipfel, den wir über Waldböden und über steile Steige mit Gras und Schrofen in zwei Stunden erreichten. Immer wieder boten sich schöne Ausblicke auf Partschins und

in das Meraner Becken. Die Polster von Alpenrosen boten großartige Fotomotive. Der aussichtsreiche Gipfel des Orenknott, der sich im langen Südgrat der Zielspitze befindet, bot uns eine Sicht in den weit unter uns liegenden Untervinschgau. Vor uns breitete sich ein großartiges Bergpanorama vom Ifinger bis zum Ortler aus. Auch viele Dolomitengipfel konnte man erkennen. Nach einer Mittagspause stiegen wir auf einem steilen Pfad über die Orenalm zum Gasthof Hochforch ab. Da dieser geschlossen war, machten wir uns auf dem Meraner Höhenweg auf zum Giggelberg, wo wir noch eine längere Rast einlegten. Nach der Tour schmeckt ja bekanntlich ein Bier am besten. Man-



Im Gänsemarsch gings hoch.

che machten auch noch gemütlich ein Karterle. Dann ging es mit der Seilbahn wieder hinunter nach Partschins, wo der Bus schon auf uns wartete. Sichtlich zufrieden über die tolle Tour und mit vielen schönen Eindrücken machten wir uns wieder auf den Heimweg.

*Peter Ausserdorfer
AVS*



Hoch über dem Meraner Becken



Am Ende wurden die Teilnehmer mit einer herrlichen Aussicht belohnt.

AVS Hüttenlager Landro

Am Freitag, den 13. Juli fuhren wir mit unseren AVS Begleitern Andrea Wisthaler und Stephan Pörnbacher nach Landro.



2x Drei Zinnen



Abendstimmung im Bergheim Landro

Kurz bevor wir unsere tolle Hütte erreichten, wartete auf uns 12 Kinder schon das erste Highlight- eine luftige Kletterpartie. Den Abschluss dabei bildete eine schwindelerregende Abseilpassage. Wieder festen Boden unter den Füßen ging es, für 2 Tage, zu unseren tollen Unterkunft. Nach dem gemeinsam zubereiteten Abendessen gab es Zeit für Spiele. Nach Einbruch der Dunkelheit, mit Stirnlampen ausgerüstet, machten wir uns auf den Weg zu einem „Spukhaus“ - einer alten Kriegsruine! Schon auf dem Weg lief uns der Schauer über den Rücken. Dem noch nicht genug, lauschten wir Gruselgeschichten bei Marshmallows am Lagerfeuer. Der 2. Tag begann mit einem leckeren Frühstück. Nach dem

gelungenen Start in den Tag bereiteten wir eine Olympiade vor, die leider vom Regen unterbrochen wurde. Nach dem kurzem Unwetter gingen wir zum Dürrensee und machten eine Schlamm Schlacht. Nachdem wir uns vom Schlamm befreit hatten, ging es in die Küche zum Kochen. Gestärkt vom Abendessen spielten wir Verstecken und Werwolf. Am letzten Morgen räumten wir noch gemeinsam die Hütte auf, bevor es wieder nach Hause ging. Ein ganz großes Dankeschön geht an unsere Betreuer Andrea und Stephan. Wir freuen uns schon auf die nächste Reise mit euch.

Laura und Leni
AVS



Luftiges Abseilen



Andrea bekam ein Schlammpeeling



Leckere Topfenknödel

Bergtage der JuKaStl

Am Wochenende des 11. und 12. August 2018 fanden heuer erstmals die Bergtage der Jugendkapelle St. Lorenzen statt.

Wir trafen uns am Samstag um 14.00 Uhr ausgerüstet mit Schlafsack, Iso-matte und Instrumenten vor dem Probelokal der Musikkapelle. Nachdem wir alle Instrumente in ein Auto gepackt hatten, fuhren wir mit einem Shuttle-bus nach Ellen. Von dort aus wanderten wir zu unserem Schlafplatz ins „Mesl“, wo wir dann eine kleine Stärkung zu uns nahmen. Dann ging es ans Proben für das Konzert am nächsten Tag. Danach spielten wir Werwolf, während unsere Jugendleiterin Ingrid Wieser Würstchen grillte. Wir ließen es uns schmecken und genossen die frische Bergluft. Bis in den späten Abend spielten wir verschiedene Spiele. Um 23:30 Uhr ging es schließlich ans Zähneputzen. Nach einer ruhigen Nacht frühstückten wir leckere Nutellabrote. Nachher machten wir unsere Generalprobe. Kurz vor Mit-tag brachen wir zur Starkenfeldhütte



Vorher...

auf, wo wir dann unser Konzert hielten. Als Belohnung bekamen wir einen leckeren Nudelteller. Gestärkt machten wir uns auf den Rückweg. Danke Familie Oberhammer für die Möglichkeit der Übernachtung und ein Dank an die Starkenfeldhütte für die su-

per Verpflegung und den wunderschönen Rahmen für unser Konzert. Uns hat es sehr gut gefallen und wir freuen uns schon auf die nächsten Bergtage.

*Rafael Pramstaller und Elias Weissteiner
JuKaStl*



Konzert auf der Starkenfeldhütte



Werwolf-Spiel



... und nachher.

Kleine Forscher ganz groß!

Mit vielen spannenden Experimenten durch den Sommer im Sommerkindergarten von St. Lorenzen

Vom 25. Juni bis 03. August fand in St. Lorenzen auch heuer wieder der vom Kindergartensprengel Mühlbach und der Gemeinde getragene Sommerkindergarten statt. Im Fokus der pädagogischen Begleitung stand heuer das Experimentieren mit verschiedensten Materialien. „Schau! Do passiert grot epas volle Spannendes!“ Im Mittelpunkt des Sommerkindergartens stand heuer, angelehnt an die Rahmenrichtlinien des Kindergartens, das naturwissenschaftliche Experimentieren.

Während in der ersten Woche das gegenseitige Kennenlernen und Zusammenfinden als Gruppe zentrale Wichtigkeit für alle Beteiligten hatte, wurde in den darauffolgenden fünf Wochen mit den Kindern gemeinsam experimentiert, geforscht, erkundet, ausprobiert, gewerkelt und gestaltet.



Große Begeisterung bei den Kindern

Wasser, Eis, Öl, Essig, Luftballone, Kerzen, Magnete und vieles mehr waren dabei wichtige und interessante Utensilien, zu denen die Mädchen und Buben im Experimentieren viel Nützliches lernten. Ausgehend von den Alltags- und Vorerfahrungen der Kinder zum Schwerpunkt wurden unterschiedliche Grundlagen über Vorgänge der belebten und unbelebten Natur vertieft und erweitert.

Jeden Mittwoch verbrachten wir nahezu den gesamten Vormittag im Freien. Die gemeinsamen Spaziergänge führten uns zu unterschiedlichen Spielplätzen oder in den Wald. Die Kinder übten sich im verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

Im Freispiel am Vormittag standen Freude, Spaß und die individuellen Interessen der Mädchen und Buben im Mittelpunkt. Abgerundet wurde die Zeit im Sommerkindergarten bei einem

tollen Abschlussfest. Dort spielten die Kinder die Geschichte von Elmar, dem bunten Elefanten, in einem faszinierenden Schattentheater nach. Das Sommerkindergartenteam bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

*Verena Hochgruber
und das restliche
Sommerkindergartenteam*

Elki

Im September ist es wieder soweit, das Eltern-Kind-Zentrum öffnet wieder seine Tore.

Neben vielen neuen Spielsachen gibt es auch neue Räumlichkeiten, ihr findet uns jetzt oberhalb der Sportbar. Dort gibt es neben Platz zum Spielen auch die ein oder andere Veranstaltung. So basteln wir im September mit Kastanien, im Oktober kommt der Kasperl, im No-

vember basteln wir Laternen und im Dezember kommt der Nikolaus. Zwischendrin gibt es einen Yogakurs zum Entspannen und Kraft für den Alltag zu tanken. Infos zu den Angeboten findet ihr unter www.elki.bz.it. wir freuen uns, wenn ihr uns montags von 15.00 bis 17.00 Uhr und mittwochs von 9.00 bis

11.00 Uhr besuchen kommt! Bedanken möchten wir uns beim InsoHaus für die bisherige Zusammenarbeit und beim Sportverein für das zur Verfügungstellen der Räumlichkeiten.

*Barbara Nocker
Elki*

KVW Sommerfahrt 2018

Das Ziel der diesjährigen Fahrt am 8. Juli war der Königssee, ein langgestreckter Gebirgssee im Berchtesgadner Land und wahrhaftig ein paradiesisches Fleckchen Erde.



Die Teilnehmer der diesjährigen Sommerfahrt

Anziehungspunkte sind sicherlich die steilen Wände, die keinen Steig oder Straße ermöglichen, die Wallfahrtskirche St. Bartholomä (Schutzherr der Almbauern und Sennerinnen) aus dem 12. Jahrhundert, die auf einer Halbinsel liegt. Die Halbinsel ist nur per Schiff bequem erreichbar; zu Fuß ist sie lediglich über lange, teils hochalpine Wege zugänglich. Auch das Vieh wird auf Schiffen zu den Almen transportiert und im Herbst ebenso wieder nach Schönau zurückgebracht. Beeindruckend ist auch das Massiv des Watzmanns mit seinen 2.713 HM. Die legendäre Ostwand des Watzmannes gilt als höchste Wand der Ostalpen.

Nach dem zeitigen Start führte die Fahrt über den Brenner ins untere Inntal bis Wörgl, wo wir dann ins Lofener Tal abzweigten. Weiter fuhren wir durch die Orte Going, Ellmau und St.

Johann in Tirol. Diese Orte am Fuße des Wilden Kaisers sind durch den Bergdoktor bekannt. Von dort ging es weiter vorbei an Waidring, über den Pass Strub und Ort Lofer ins enge Tal der Saalach. Dieser folgt sie bis zur Staatsgrenze zu Deutschland. Über die deutsche Alpenstraße erreichten wir schließlich Schönau am Königssee.

Dort angekommen bestiegen wir das Schiff, das uns zur Wallfahrtskirche St. Bartholomä brachte, wo die Teilnehmer einen kürzeren oder längeren Aufenthalt machten. Gar einige nutzten nach kurzem Aufenthalt ein Schiff zur Rückfahrt nach Schönau, um in einem Gasthaus etwas zu essen oder den Ort zu besichtigen.

Die Rückfahrt unternahmen wir leider bei etwas viel Verkehr über Autobahnen, zuerst über die am Chiemsee entlang und dann über die Inntalau-

tobahn und über die Brennerautobahn.

Dank der Erläuterungen von Peter und der flotten Fahrweise von Manfred ist der Ausflug bei allen, trotz der etwas langen Fahrt, gut angekommen. Dafür sorgte sicherlich auch die schöne Gegend, sei es bei der Hinfahrt und am Königssee selbst. Im Gedächtnis bleiben werden wahrscheinlich auch die Trompetentöne des Schiffsbegleiters, die von der Echowand widerhallten.

Es war ein Ausflug in eine Gegend, in die man vielleicht nie mehr kommt.

Peter Töchterle
KVW

Einladung zum JAHRGANGSTREFFEN am 29.09.2018

Liebe 1968er, 1968erinnen
*wer des Morgens dreimal schmunzelt,
 mittags nie die Stirne runzelt,
 abends singt, dass alles schallt,
 der wird fünfzig Jahre alt.*

Wir bitten um Anmeldung bis **08. SEPTEMBER 2018** bei Rosmarie Steger (349 0686 906) oder Peter Paul Ranalter (335 1050569; peter.ranalter@yahoo.de) und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Liebe Firmkandidatinnen und -Kandidaten,

am 31. März 2019 findet in der Pfarrei zum Hl. Laurentius für alle Jugendlichen aus den Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach die Firmung statt. Anmelden können sich **jene Jugendliche**, die heuer die **2. Mittelschule** besuchen. Mit der Anmeldung verpflichten sich die Firmkandidatinnen und -kan-

didaten in der Vorbereitungszeit an den verschiedenen Treffen und Gottesdiensten teilzunehmen. Daher überlegt euch gut, ob ihr die **Zeit und die Bereitschaft** dafür habt.

Bei der persönlichen Anmeldung ist die Telefonnummer eines Elternteils und - wenn vorhanden - eine Email-Adresse mitzubringen.

Anmeldetermine:

- Sa. 22.09.2018 von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr im Widum von St. Lorenzen
- So. 23.09.2018 nach dem Gottesdienst bis 10:30 Uhr im Widum von St. Lorenzen

Recht auf Leben und Sterben

Informationsreihe zum Thema Patientenverfügung

Für grenzwertige Lebenssituationen, in denen eigene Entscheidungen nicht mehr getroffen werden können, ist es seit Januar 2018 laut Gesetz Nr. 219 rechtlich möglich, den eigenen Willen im Hinblick auf eine lebenserhaltende wie auch auf eine nicht mehr lebens-

verlängernde medizinische Behandlung kundzutun.

Das Landesethikkomitee, wie auch die Landesrätin laden die interessierte Bevölkerung im Rahmen einer Informationsreihe zu diesem sehr aktuellen Thema ein.

Termin: Dienstag, 11. September 2018

Zeit: 19:30 – 21:00 Uhr

Ort: Bruneck, Mittelschule Meusburger

Die Teilnahme ist kostenlos und die Referate werden in deutscher Sprache gehalten.

Dr. Martin Kofler
 Arzt für Allgemeinmedizin

Einsätze Juli-August - FF St. Lorenzen

Äußerst einsatzreiche Wochen hat die FF St.Lorenzen in den vergangenen zwei Monaten hinter sich. Nicht weniger als 46 Einsätze mussten abgewickelt werden. Zwei Türöffnungen, drei Einsätze wegen Wespennestern, mehrere Straßenreinigungen und Kleineinsätze aber auch vier Fehlalarme scheinen hierbei in der Statistik auf. Weiters gab es einige größere Einsätze abzuwickeln.



Auspumparbeiten in Hl. Kreuz beim Unwetter vom 6. August

4. Juli

Zusammen mit der FF Montal und der Wasserrettung wurde die Lorenzner Wehr zu einem vermeintlichen Kajakunfall in die Gader gerufen. Nachdem das Kanu von den Kollegen der Wasserrettung geborgen wurde, musste auch noch die Umgebung nach einem vermutlich vermissten Fahrer abgesucht werden. Es wurde aber bald Entwarnung gegeben, da das Kajak bereits am Sonntag verloren wurde.

6. Juli

Bei der Kreuzung ins Gadertal kam es zu einem Verkehrsunfall mit zwei PKW. Vier Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um Bindemittel zu streuen und die Straße von Wrackteilen zu befreien.

14. Juli

In einem Waldstück in Sonnenburg kam ein PKW bei einem Wendemanöver von der Straße ab und drohte weiter abzustürzen. Die FF St.Lorenzen rückte aus, um das Fahrzeug zu sichern und wieder auf befestigten Untergrund zu ziehen. Der Einsatz dauerte eine knappe Stunde.

20. Juli

Nach einem kurzen Gewitter über dem Gemeindegebiet mussten vier Einsätze abgearbeitet werden. Dabei galt es Straßen und Keller von Wasser zu befreien. Die Lorenzner Wehr stand mit drei Fahrzeugen etwas mehr als eine Stunde im Einsatz.



Bergung eines Kajaks aus der Gader

6. August

In Pflaurenz kam es am heutigen Mittag zu einem Zusammenstoß zwischen zwei PKW. Eine Person konnte dabei das Fahrzeug nicht mehr aus eigener Kraft verlassen. Mit Hilfe eines Kranwagens einer Baufirma konnte ein Fahrzeug entfernt werden, sodass der zweite Fahrer das Auto verlassen konnte. Eine verletzte Person wurde vom Weißen Kreuz ins Krankenhaus gebracht. Die FF St.Lorenzen säuberte die Unfallstelle und half bei der Bergung der Fahrzeuge.

Ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag überquerte am frühen Abend St.Lorenzen. Durch die teils enormen Wassermassen kam es zu verschiedenen Schadensfällen im Markt und Umgebung. Es galt verschiedene Keller und Garagen von Wasser auszupumpen. Insgesamt mussten an diesem Abend 17 Einsatzstellen, davon eine in der In-



Aufräumarbeiten nach Unfall in der Bruneckerstraße

dustriezone von Bruneck abgearbeitet werden. Zur Unterstützung der Lorenzener Wehr, welche mit 30 Mann und sieben Fahrzeugen im Einsatz stand, wurden auch die zwei Gemeindefeuerwehren von Stefansdorf und Montal alarmiert.

8. August

Im Bereich der Kreuzung nach Runggen drohte ein morscher Baum auf die Straße zu fallen. Acht Mann der FF St.Lorenzen rückten mit den zwei Rüstwagen aus. Der Baum wurde gesichert, zerlegt und von der Straße entfernt. Bereits nach einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

10. August

Am frühen Nachmittag kam es in der Bruneckerstraße zu einem Auffahrunfall zwischen drei Fahrzeugen. Verletzt wurde niemand, aber es kam zu einem Austritt von verschie-



Verkehrsunfall in Pflaurenz

denen Betriebsmitteln. Die Feuerwehr St.Lorenzen sicherte die Unfallstelle und säuberte die Fahrbahn. Nach einer knappen Stunde konnten die acht Mann wieder einrücken.

15. August

Auf der Straße in Wegebach kam ein PKW von der Fahrbahn ab und rutsch-

te in einen Graben. Da er alleine nicht mehr weiter kam, wurde die Lorenzener Feuerwehr zur Fahrzeugbergung alarmiert. Mit einem Greifzug konnte das Fahrzeug ohne Schäden geborgen werden und die Fahrt alleine fortsetzen.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*

WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
Kontakt: service@selgas.eu



SELGAS

www.selgas.eu

f /selgas.eu

800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

Der Sommer im Inso – ein bunter Mix aus Freizeit und Arbeit

Wenn der geneigte Leser diesen Text liest, dann hat die Schule schon mehr oder weniger wieder begonnen, und der Sommer ist leider schon wieder passé.

Lasst uns trotzdem einen kurzen Blick zurück werfen auf den Sommer im Inso Haus. Die Öffnungszeiten sind heuer ja wieder den Aktionen zum Opfer gefallen. Was aber nicht heißt, dass wir den ganzen Sommer nur „blau“ gemacht haben – im Gegenteil!

KROATIEN

Angefangen hat im Inso der Sommer unmittelbar nach dem Schulende. Mit einer Gruppe von 17 Jugendlichen im Oberschulalter fuhren wir – gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK in Kienens - nach Kroatien. Dort ließ es sich sehr gut aushalten. Beim Besuch verschiedener Strände, beim Tauchen, beim Bummeln durch romantische Städtchen und sogar beim gemeinsamen Kochen vergaß man so ganz und gar die Zeit und ließ sich vom mediterranen Flair treiben.

SAFE

Kaum zurück von der Reise, hieß es fürs Team schon wieder umschalten – und zwar von Freizeit auf Arbeit. Und dies im wörtlichen Sinne, es standen nämlich die zwei Wochen SAFE

auf dem Programm. Mit jeweils sieben Jugendlichen wurde geschliffen, lackiert, gemalt, gejätet, geputzt, aufgeräumt. Man arbeitete gemeinsam, und man war gemeinsam gefrustet, weil der „lange“ Arbeitstag so gar nicht enden wollte oder der eine oder die andere mit der Arbeitseinteilung nicht glücklich war. Ebenso hat sich die Gruppe aber auch gemeinsam gefreut, wenn am Ende dann doch die Früchte der Arbeit – wie zum Beispiel eine komplett runderneuerte, geschliffene und lackierte Bank – sichtbar wurden. Interessant zu sehen, wie unterschiedlich die einzelnen Jugendlichen, durchwegs im Mittelschulalter, an die Sache heran gingen. Die einen gingen eher locker und gemütlich an die Arbeit und konzentrierten sich mehr aufs Einhalten der Feierabendstunde, die anderen gingen mit dermaßen viel Motivation und Ehrgeiz an die Sache ran, dass sie am liebsten nachmittags nach Feierabend noch weiter gearbeitet hätten.

Schlussendlich waren aber alle 14 Jugendlichen froh, am Freitag ihre Belohnung in Form eines Ausfluges genie-



Jätarbeiten in Montal

ben zu können. Die erste Gruppe fuhr gemeinsam in den Wasserpark Caneva am Gardasee, die andere Gruppe ließ es sich in Gsies in einer Almhütte gutgehen, genoss die gute kühle Luft, spielte die halbe Nacht hindurch Kuhhandel und schlief im frisch gemähten Heu in der nahen Scheune.

Ein kurzes Abschlusswort zum Projekt SAFE, gerichtet an unsere Gemeindefeuerwehr und an die Verantwortlichen der Feuerwehr, die uns mit Arbeitsaufträgen eingedeckt haben: DANKE, dass ihr den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben habt, in „euren“ Bereich reinzuschnuppern und sie einfach habt machen lassen - auch im Wissen, dass die Arbeiten womöglich nicht perfekt ausgeführt werden. Genau an solche Aktionen wie das Malen in der Feuerwehrhalle erinnern sich die Jugendlichen mit Sicherheit in 30 Jahren noch!

ABO+ REISE

Beendet wurde der Inso-Sommer mit der Freizeitaktion Abo+ Reise. Heuer



Brunnenreinigung

waren wir eine kleine, aber doch sehr feine Gruppe, die gemeinsam durch ganz Südtirol tuckerte. 9 Jugendliche, davon 7 von St. Lorenzen und 2 von Schluderns, eine Betreuerin vom Jugendhaus Phoenix in Schluderns und Arnold vom Inso – so klein war zuvor noch keine Abo+ Reise. Dafür war die Woche umso netter und kameradschaftlicher. Von Anfang an verstand die Gruppe sich sehr gut, es gab wenig Reibereien. Die Gruppe wusste die Zeit sehr gut auszunutzen – untermits waren wir sowieso unterwegs, aber auch abends wurde stets bis um Mitternacht gemeinsam gespielt. Dafür wurde, das gab es übrigens noch fast nie in der Geschichte der Abo+ Reisen, die gemeinsam vereinbarte Nachtruhe nach 24 Uhr quasi von alleine eingehalten. Viel zu schnell vergingen die fünf Tage, gar einige hätten gerne um ein paar weitere Tage verlängert oder sich gleich



Restaurierung der Bänke am Bachdamm

für die Abo+ Reise 2019 angemeldet. Unsere Antwort war simpel und kurz: „Jetzt genießen wir den restlichen Sommer, sehen uns dann im Herbst im Inso wieder, erinnern uns mit Freude oder Wehmut an die gemeinsamen Wochen und wer mag, kann gerne im

nächsten Sommer bei der einen oder anderen Aktion mit dabei sein.“ In diesem Sinne an alle Jugendlichen: guten Schul- oder Arbeitsbeginn und bis bald im Inso!

Arnold Senfter

Vorschau

ERÖFFNUNG VOM INSO HAUS AM DIENSTAG 11. SEPTEMBER

Nach der Sommerpause öffnet das Inso Haus im September wieder seine Türen. Los geht es am Dienstag, 11. September. Wir öffnen um 15 Uhr, und um 18 Uhr gibt es eine Spaghettata für alle. Dazu sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen!

Öffnungszeiten im Inso

Dienstag	15-19 Uhr
Donnerstag	15-19 Uhr
Freitag	14.30 -17 Uhr (nur für 10-13 Jährige) 17-19 Uhr (für Alle)
Samstag	17-22 Uhr

DIENSTAG, 18. SEPTEMBER: SPIELE, SPASS - UND „PIZZA MIT KAS“

Am Dienstag, 18. September ab 15 Uhr ist das Inso Haus **speziell für Mittelschüler** geöffnet. Besonders die Schüler der 1. Klasse Mittelschule sind herzlich eingeladen, an diesem Nachmittag

vorbei zu schauen, den Treffalltag kennenzulernen, verschiedene Spiele, Tischtennis, Playstation, Calcetto zu spielen, alte und neue Freunde zu treffen und eine leckere Pizza-Waffel zu backen.

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 28. September ACTION MEMORY

An diesem Nachmittag geht es darum, das Inso Haus besser kennenzulernen. Damit das aber nicht langweilig wird, spielen wir ein Memory der besonderen Art. Lass dich überraschen und komm vorbei!

JUGENDRAUM MONTAL- ES GEHT WIEDER LOS!

Der Jugendraum in Montal öffnet nach der Sommerpause am Dienstag, 25. September. Die Öffnungszeiten ändert sich nicht und bleibt wie gehabt am Dienstag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Bei der Wiedereröffnung am 25. September gibt es es eine kleine Überraschung für jeden Besucher.

Sankt Lorenzen Pichlwiese: Ein römerzeitliches Gräberfeld im Pustertal

Vor einiger Zeit wurde die Monographie „St. Lorenzen Pichlwiese. Ein römerzeitliches Gräberfeld im Pustertal“ im Museum Mansio Sebatum der Öffentlichkeit vorgestellt. Herausgeber ist das Landesamt für Bodendenkmäler. Die Publikation, die großteils in italienischer Sprache verfasst ist, ist in allen Athesia Buchhandlungen und im Museum Mansio Sebatum erhältlich.

In den Jahren 2001/02 wurde in St. Lorenzen ein römisches Gräberfeld entdeckt. 84 Brand- und Körperbestattungen vom 1. bis 6. Jahrhundert wurden damals freigelegt. Das Gräberfeld Pichlwiese zählt zu den bedeutendsten Funden römerzeitlicher Grabkultur in der Region. Nun liegt eine umfangreiche Publikation vor. Sie umfasst neben der Forschungsgeschichte auch naturwissenschaftliche Untersuchungen und

eine detaillierte Analyse aller Gräber und deren Beigaben. Das Buch wurde in Anwesenheit vom Kulturlandesrat und der Amtsdirektorin vom Amt für Bodendenkmäler Dr. Catrin Marzoli der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Dank für diese wissenschaftliche Arbeit gilt vor allem den Herausgebern Dr. Lorenzo Dal Ri und Dr. Umberto Tecchiati vom Amt für Bodendenkmäler sowie der Firma SRA (Società Ricerche Archeologiche) aus Brixen



Das Buch: „St. Lorenzen Pichlwiese“

mit ihren Mitarbeiterinnen Dr. Margherita Feltrin und Dr. Noris Zandó, die die detaillierte Analyse aller Grabfunde durchführten.

*Peter Ausserdorfer
Museumsleiter*

Intelligente Lösungen für besten Schutz

Hochwertige Gartenmöbel, teure Sonnenschirme oder moderne Grillgeräte... Sie alle leiden ungeschützt unter Witterungseinflüssen. AeroCover® ist die beste Lösung.

AeroCover® sind Schutzhüllen, die mit einer in Deutschland entwickelten speziellen Membran ausgestattet sind. Diese Schutzhüllen sind atmungsaktiv, wasserresistent und reduzieren die Kondensbildung, wodurch der Bildung von Schimmel vorgebeugt wird. Außerdem sind sie frostbeständig und schützen vor Verfärbungen.

AeroCover®-Schutzhüllen sind aus hochwertigem Ripstop-Polyester hergestellt, das mit einer AeroCover®-Membran ausgestattet ist. Diese transportiert Kondenswasser nach außen und verhindert gleichzeitig das Eindringen von Wasser, Staub und Schmutz.

AeroCover® bietet ein breites Sortiment an Lounge-Set Hüllen in diversen Formen und Größen. Sie sind mit einem eingenähten Zugband mit zwei Stoppfern an zwei Seiten der Hülle ausgestattet, so dass eine optimale Befestigung sichergestellt ist. Lounge-Set-Hüllen in L-Form sind zusätzlich mit Gummibändern in den Ecken ausgestattet, die eine sehr gute Passform gewährleisten. Außerdem gibt es Schutzhüllen für Schirme, die Verschmutzungen und das Ausbleichen des Bezugs verhindern. Sie sind mit einem eingenähten Glasfaserstab ausgestattet. Somit ist ein einfaches



Überziehen der Hülle ohne Trittleiter möglich. Grillgeräte werden durch die Hülle vor Dreck und Regen geschützt und so wird das Risiko von Korrosion verringert.

Gemeinsam finden wir die passende Hülle für Sie.

Fußballcamp

In der Woche vom 13. bis zum 17. August fand auch heuer wieder das traditionelle Fußballcamp in der Sportzone statt.



Bei der Grillfeier



Trainer und Organisatoren des Camps: v. l. Dagi Neumair, Alex Pirilli, Roberto Plankensteiner, Jürgen Volgger, Gerhard Hilber, Bernd Volgger, Martin Willeit, Domenico Vitale

Das von der Sektion Fußball im Amateursportverein organisierte Camp fand auch in diesem Jahr großen Zuspruch bei den jungen Fußballerinnen und Fußballern des Dorfes. Sechsendsechzig Buben und sechs Mäd-

chen übten unter Anleitung der diplomierten Sportlehrer Gerhard Hilber, Volgger Jürgen und Volgger Bernd jeden Tag bis zu Mittag den Umgang mit dem runden Leder. Alex Pirilli sowie Martin Willeit standen dem Trai-



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Trainern und Organisatoren

nerteam am Platz zur Seite. Die acht Tormänner wurden von Roberto Planckensteiner betreut.

Am letzten Tag des Camps am Freitag wurde noch ein Abschlussturnier ausgetragen, bei dem die Spielerinnen und Spieler ihr Können den recht zahlreich erschienen Eltern zeigen konn-

ten. Im Rahmen einer kleinen Grillfeier wurde allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch ein Diplom mit einem Erinnerungsfoto überreicht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Organisatoren des Camps Dagj Neumair, Domenico Vitale und Martin Willeit ganz herzlich bedanken.

Danken möchte ich auch der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen und den Betrieben Bäckerei Harrasser, Mannis Eisdiele, Fashion Print, Metzgerei Baumgartner und Gasser Paul für ihre finanzielle Unterstützung.

Sektionsleiter Fußball



Eindruck vom Spielfeld

Nutzung des Trainingsraums des ASV St. Lorenzen in der neuen Judohalle

Der ASV St. Lorenzen freut sich, die Lorenzner Bürger über die Öffnung des Trainingsraums in der neuen Judohalle zu informieren.

Primär wird der Trainingsraum von den einzelnen Sektionen, im Zuge des Trainings, genutzt und hierzu wurde ein eigener interner Kalender erstellt.

Zudem haben alle Mitglieder des ASV St. Lorenzen die Möglichkeit den Trainingsraum während der allgemeinen Öffnungszeiten auf eigene Gefahr zu benutzen.

Hierfür ist eine erweiterte Mitgliedschaft beim Hauptverein nötig. Die Kosten hierfür liegen bei 250 Euro jährlich. Der Trainingsraum ist an folgenden Tagen, ab dem **1. Oktober** für die Mitglieder zugänglich:

Montag, Mittwoch, Freitag von 18:00-21:00 Uhr.

Die Öffnungszeiten können in Absprache noch variieren.

Minderjährige dürfen den Trainingsraum nur in Anwesenheit einer erwachsenen Aufsichtsperson (z.B. Eltern), welche die Verantwortung für den Minderjäh-

rigen übernimmt, betreten. Tesserierte Athleten müssen ein gültiges sportärztliches Zeugnis vorweisen. Alle Mitglieder müssen, vor Benutzung des Trainingsraums, die Nutzungsbedingungen des ASV St. Lorenzen unterzeichnen.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne an den Ansprechpartner Ihrer Sektion oder per Email an info@sv-lorenzen.it wenden.

*Lukas Kosta
Präsident ASV*

Erfolgreiche Sommertätigkeit der Lorenzner Judokas

Im Juni bestritt der Nachwuchs das 23. Osttiroler Nachwuchsturnier, die B- Jugend den Trofeo Italia in Riccione, in Bruneck glänzten die Judokids mit gekonnten Judo- Shows und die Männer absolvierten noch den 1. Spieltag der Alpen-Adria- Liga 2018 im Judozelt von St. Lorenzen, bevor es in die wohlverdienten Ferien ging..

23. Osttiroler Nachwuchscup in Matrei – 9. Gedenktturnier „Anton Waldner“

Kurz vor Schulschluss – am 9. Juni ging's noch zum internationalen Nachwuchs- Turnier - in Memoriam an Anton Waldner – ins Tauerncenter nach Matrei in Osttirol. Auch heuer rafften sich wieder 16 nimmermüde Nachwuchsjudokas auf, mit Melanie, Emil, Kurt und Carmen nach Osttirol zu fahren. Dabei gelangen der Lorenzner Auswahl 11 Tagessiege durch Noah Steurer (2 x durch Doppelstart), Tommy De Zordo, Anna Oberhuber (2 x), Genta Huseni, Thomas Kastlunger, Michael Oberlechner, Katarina Stuffer (DS) und Tomas Oberlechner (2 x). Die 7 Silbermedaillen gehen auf das Konto von Anne Dellamaria, Laura Obojes (DS), Emily Willeit, Katarina Stuffer, Martin Scheiber, Genta Huseni (DS) und Samuel Triano. Bronze holten Laura Obojes (DS), Rene Schneider und Yasmine Rami. 33 Einzelsiegen standen 18 Niederlagen gegenüber, das reichte für den 2. Gesamtrang in der Vereinswertung und für eine Siegerprämie, ein Bravo an alle!

Trofeo Italia 2018 in Riccione

Markus Wolfsgruber & Astrid Laner führen das „Lorenzner B- Jugend-Team“ am 10. Juni zum „Trofeo Italia“ in die Emilia Romagna. Insgesamt waren in Riccione 517 Judoka der Jahrgänge 2004 + 05 eingeschrieben – 176 Mädchen und 341 Burschen. Dieses Turnier sollte für unser Team zum „Punkte holen für die Rangliste 2018“ dienen. Punkte hat es leider nur für Katarina Niederkofler (2 Punkte für Platz 7 bis 63 kg) gegeben. Für Marie Obojes (10. Rang bis 40 kg) und Alex Camuncoli (Rang 17 bis 42 kg) war dies das erste wichtige Turnier auf gesamtstaatlicher Verbandsebene.



Lorenzner Judokas in Matrei in Osttirol

Judo- Show beim Kinderfest in Bruneck

Am selben Wochenende glänzten die Judo- Kids durch mehrere gelungene Judoshows beim Kinderfest in der Stadtgemeinde Bruneck. Bei der „alten Turnhalle“ wurden im fliegenden Tempo – von den Minis selbst - die Matten ausgelegt, welche dann für mehrere Show-Einlagen dienten. Ca. 20 Judo- Kids mit den Coaches Kurt & Katy überraschten das zahlreiche Publikum mit gekonnten Judotechniken, welche durch anhaltenden Applaus belohnt wurden. Abschlie-

ßend durften anwesende und neugierige Kinder - bzw. deren Eltern - auch mal mit den Lorenzner Judo- Kids „Judo probieren“

Erster Spieltag der Alpen Adria Liga 2018 in St. Lorenzen

Am 23. Juni startete die Judo – Alpen Adria Liga 2018 (ehemalige Ö- Westliga) in ihre sechste Saison. Heuer nehmen sechs Teams an der grenzüberschreitenden Mannschafts- Meisterschaft teil. Wieder mit dabei sind die beiden



Lorenzner B-Jugend-Team mit Markus Wolfsgruber und Astrid Laner in Riccione

Spitzenklubs aus Nordtirol – das Judozentrum Innsbruck und die WSG Swarovski Wattens II, die Judo Union aus Osttirol, das Judoteam Südtirol/St. Lorenzen, der Jigoro Kano aus Vicenza und Kuroki Tarcento aus dem Friaul Julisch Venetien.

Jedes Team absolvierte am ersten Spieltag in der Lorenzner Sportzone (Judozelt) 2 Begegnungen mit je 5 Hin- und 5 Rückrundenkämpfen in 5 verschiedenen Gewichtsklassen. Der Auftakt verlief für Team Südtirol mit einem 6:4 gegen Vicenza und einem 5:5 (50:47) gegen JZ Innsbruck fast nach Maß. Innsbruck gewann gegen Tarcento mit 9:1 und setzte sich mit 4 Punkten - punktegleich mit den Südtiroler Gastgebern gleich an die Tabellenspitze. Wattens II besiegte die Mannen von Union Osttirol auch klar mit 8:2, verlor aber gegen Tarcento mit 4:6. JK Vicenza wiederum gewann in der letzten Begegnung des Tages mit 7:3 gegen die Auswahl von Osttirol. Die Tabelle führen nach der ersten Runde punktegleich mit je 4:1 Zählern das JZ Innsbruck und das Team Südtirol an. Auf Platz 3 folgen drei punktegleiche Teams – WSG Swarovski Wattens II, Jigoro Kano Vicenza und Kuroki Tarcento - mit je 3:3 Zählern, Union Osttirol belegt zurzeit Rang 6. Der zweite Spieltag findet im Oktober in Tarcento, das Finale im November in Innsbruck statt. Mit 10. September startet das offizi-



Kinderfest in Bruneck



Das Lorenzner Team beim ersten Spieltag der Alpen Adria Liga

elle Training zur Herbstsaison 2018 – Stundenplan wie im Frühjahr. Mehrere Lehrgänge sowie Turniere und Meisterschaften sind schon programmiert. Judo- Anfängerkurse für Kinder und

Jugendliche starten mit Anfang Oktober, genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Karlheinz Pallua
Sektionsleiter Judo

Kleinanzeiger

Für unseren Sitz in St. Lorenzen suchen wir einen **Lagerverwalter/Magazineur-lehrling**; tel. Anfragen unter der Nr. 0474/476872 – Firma Gasser GmbH – Iveco – St. Lorenzen – Herr Wolfsgruber.

Suche eine **Wohnung** in St. Lorenzen für vier Personen zu mieten. Tel. 3518082703.

Euroclima AG in Bruneck sucht zur Verstärkung ihres Teams: Metallarbeiter, Schlosser und CNC-Maschinenbediener, Elektriker im Bereich Installation, Schaltschrank- und Anlagenbau, Schweißer mit Schlosser oder Hydrauliker Ausbildung, Mechatroniker für Wartung und Instandhaltung. Wir bieten sehr gute Entlohnung und eine vorteilhafte Arbeitszeit Bewerbungen bitte an: personal@euroclima.com – Tel. 0474 570980

Person für die Reinigung der Gemeinschaftsanteile (Treppenhaus, Garage) eines kleineren Mehrfamilienhauses in St. Lorenzen/St. Martin für ca. 2 Stunden pro Woche gesucht. Tel. 348 3652573.

Suche **Haushaltshilfe** ein bis zweimal pro Schulwoche. Tel. 3471554669

Veranstaltungen

Wickel für alle Fälle

Wer wünscht sich nicht für sich und seine Lieben ein heilendes Mittel bei alltäglichen Wehwehchen, vom Schnupfen... bis zum Hexenschuss? Lange hat man wenig von ihnen gehört- heute weiß man die wohltuende und heilende Wirkung dieses alten Hausmittels wieder zu schätzen.

Referentin: Elisabeth Gamper, Krankenschwester und wahre Expertin in Sachen Wickel

Termin: Samstag, 08. September

Zeit: 15-17:00 Uhr

Ort: Jugendraum /Pfarrhaus Onach

Kostenbeitrag: 5 Euro

KVW Ortsgruppe

SVP Stammtischgespräch in Montal

Die SVP Ortsgruppe Montal Ellen lädt herzlich zum offenen Austausch und zur Diskussion ein.

Termin: Dienstag, 11. September, 20:00 Uhr

Ort: Versammlungsraum Feuerwehrhalle

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

SVP Stammtischgespräch in Stefansdorf

Die SVP Ortsgruppe St. Lorenzen lädt herzlich zum offenen Austausch und zur Diskussion ein.

Termin: Mittwoch, 12. September, 20:00 Uhr

Ort: Altes Schulgebäude Stefansdorf

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

SVP Stammtischgespräch in Onach

Die SVP Ortsgruppe Onach lädt herzlich zum offenen Austausch und zur Diskussion ein.

Termin: Donnerstag, 13. September, 20:00 Uhr

Ort: Jugendraum Onach

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Gedenkfeier im Klosterwald

Die Michelsburger Schützenkompanie lädt zur Gedenkfeier im Klosterwald ein.

Termin: Samstag, 15. September
Abmarsch vom Kirchplatz um 16:00 Uhr, hl. Messe um 16:30 Uhr.

Gleichzeitig wird das neu errichtete Aschegrab gesegnet. Bei schlechtem Wetter findet die Gedenkfeier in der Kirche statt.

Line Dance

Line Dance ist eine Tanzform, bei der in Linien neben- und hintereinander getanzt wird, ein Tanzpartner ist nicht erforderlich. Line Dance eignet sich für alle Altersstufen, wobei der Spaß am Tanzen im Vordergrund steht.

Kursleiterin: Veronika Außerhofer

Termin: ab 25. September, 8 Einheiten, jeweils dienstags

Zeit: 19:30 bis 20:30 Uhr,

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Anmeldung und Infos unter der Telefonnummer 3403534700

Yoga

Der KVW Montal/ Ellen bietet wieder Yoga mit Frau Sabine Vieider an.

Beginn: Mittwoch, 3. Oktober (9 Einheiten)

Zeit: 19:00 - 20:15 Uhr

Kosten: 80 Euro für KVW-Mitglieder, 90 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung: bis Ende September unter 348 3652030

Herbstkränze

Frau Melanie Stecher bindet, windet, klebt mit uns verschiedene Herbstkränze, die unsere Häuser und Wohnungen dekorieren.

Termin: Samstag, 6. Oktober

Zeit: von 14:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr

Ort: Vorraum der Mensa der Grundschule in St. Lorenzen

Allgemeines: Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl. Kursgebühr 25,00 Euro. Anmeldung bei Frau Mathilde Niedermair unter der Telefonnummer 0474

474222 (abends)

Touren und Veranstaltungen des AVS September

- **8. September** – Samstag - J – Flyline bei den Reinbachfällen
- **9. September** – HG – Grünstein-Klettersteig am Königsee
- **21. September** - Seniorenwanderung
- **30. September** – W – Wanderung Raschötz nach Lajen

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder
Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Männer Themen Kreis

Der Männerthemenkreis ist bis zum ersten Montag im September auf Sommerpause.

Viehversteigerungen

Dienstag, 4. September

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 18. September

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 2. Oktober

Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 8. September



Die Feuerwehr lädt herzlich ein zum

KIRCHTAG

ST. LORENZEN

01.–02.

September 2018

Festprogramm:

Samstag, 01. September 2018

- 16.00 h Festbeginn mit musikalischer Unterhaltung
- 20.00–01.00 h Tanz und Unterhaltung mit der Gruppe „Südtirol 4“

Sonntag, 02. September 2018

- 10.00 h Fröhlichessen mit den „Lustigen Strawanza“
- 14.00 h Aufmarsch und Konzert der Musikkapelle Assling
- 18.00–23.00 h „Die jung Puschtra“

Spiel und Spaß

- Hüpfburg und Discokeller
- ab 17.00 h Ausgabe der Sachpreise
- 19.00 h Verlosung der 10 Hauptpreise der Kirchtaglotterie

Kulinarische Köstlichkeiten

Kirchtagskräpfen, Tirtlan, Strauben, Weißwurst, Schweinshaxe, Huhn und Bratwurst



Freiwillige
Feuerwehr
St. Lorenzen



Grofholz des Josef Gasser



Über mich

Ich bin Josef Gasser, 25 Jahre jung und beschäftige mich seit meiner Kindheit mit Holz.

Ich arbeitete 8 Jahre lang als Tischler, wo ich auch die Lehre abgeschlossen habe.

Ein Jahr lang war ich bei einer Baufirma als Baggerfahrer tätig, dort erlernte ich den Umgang mit verschiedenen Baumaschinen.

In meiner Freizeit beschäftigte ich mich gemeinsam mit meinem Vater mit verschiedenen Waldarbeiten und der Brennholzaufbereitung.

Im April 2018 entschied ich mich mit dem Kauf einer Wandersäge für den Schritt in die Selbständigkeit und gründete somit das Unternehmen Grofholz.



Ich biete:

- Zuschnitt von Rundholz (Bretter, Kantholz, usw.)
- Abhol- und Lieferservice (bei größeren Mengen auch Zuschnitt vor Ort)
- Holztransport
- Verschiedene Waldarbeiten
- Produktion und Montage von Holzzäunen

Verkauf von:

- Schnittholz
- Kantholz
- Brennholz
- Scheitholz
- Zaunpfähle
- Zaunstangen
- Rustikale Gartenmöbel



Josef Gasser
St. Lorenzen, Moos 38
Tel: 349 6255 237
grof.holz@yahoo.com



Hallo Kinder,

die Ferien gehen zu Ende und die Schule beginnt wieder. Freut Ihr euch schon darauf? Macht euch auf die Suche nach bunten Herbstblättern, damit könnt ihr eine schöne Blätterbüchse basteln.

Vergesst auch das Gewinnspiel nicht.
Einsendeschluss ist der 20. September!

Blätterbüchse basteln:

Materialien: Etwa 25 Eisstiele, getrocknete Blätter, Biegeplüschdraht, Kleber

Anleitung:

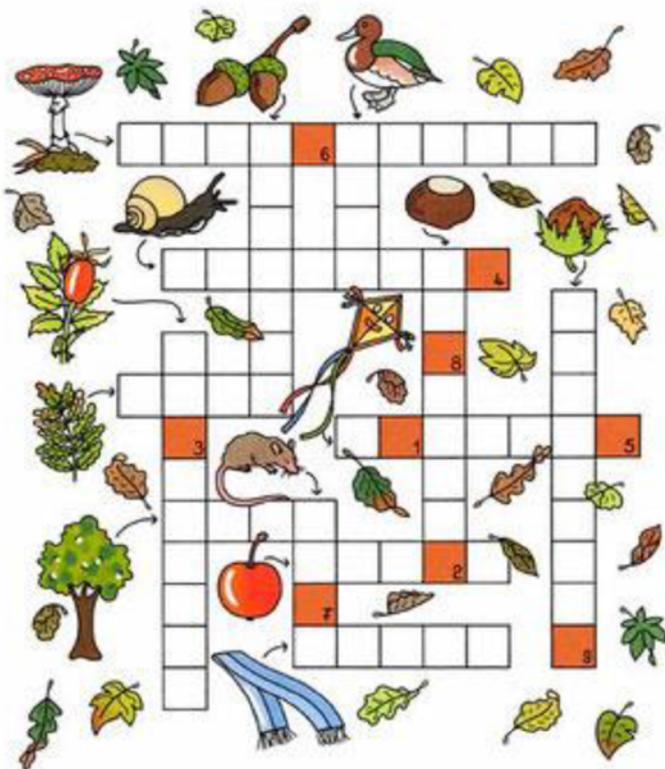
Nach dem Reinigen der Büchse werden die Eisstiele aufgeklebt. Um die

Eisstiele während der Trocknungszeit zu fixieren könnt ihr ein

Gummiband benutzen. Nach dem Trocknen der Eisstielbüchse werden die Blätter aufgeklebt. Die getrockneten Blätter biegen sich nach oben, deshalb wird die Büchse mit den aufgeklebten Blättern für eine Stunde in ein Handtuch gewickelt. Für einen sauberen Abschluss klebt oben und unten Ringe aus Biegeplüschdraht auf. **Viel Spaß**☺



Wie lautet das Lösungswort?



LÖSUNG: 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Gewinnfrage:

Ist der Sommer schließlich vorbei, beginnt der Herbst und zwar immer am

- 1) 20. oder 21. September.
- 2) 24. oder 25. September.

Viel Glück!

